

Prüfungsordnung

**für die Bachelor- und Masterstudiengänge
der Studienbereiche Management und Bauen
der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen**

**an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen**

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen hat diese Ordnung gemäß § 7 Absatz 3 NHG in Verbindung mit § 44 Absatz 1 NHG am 27. Juni 2012 beschlossen sowie letztmalig am 6. Juli 2016 novelliert. Das Präsidium der HAWK hat diese Ordnung gemäß § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 Buchstabe b) NHG am 8. März 2012 genehmigt und den Novellierungen am 5. Dezember 2016 zugestimmt.

Die hochschulöffentliche Bekanntmachung der Novellierung erfolgte am 8. Februar 2017.

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt: Grundlagen

- § 1 Regelungsgegenstand
- § 2 Ziel des Studiums; Zweck der Bachelor- und Masterprüfung
- § 3 Akademische Grade
- § 4 Regelstudienzeit und Gliederung des Bachelorstudiums
- § 5 Regelstudienzeit und Gliederung des Masterstudiums
- § 6 Leistungspunkte
- § 7 Teilzeitstudium
- § 8 Studienumfang

2. Abschnitt: Prüfungen und Bewertungen

- § 9 Prüfungsgegenstand und Prüfungssprache
- § 10 Prüfungsformen
- § 11 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen in den Modulen, Notenbildung
- § 12 Bildung der Gesamtnote, ECTS-Note

3. Abschnitt: Bachelor- und Masterprüfung

- § 13 Bachelor- und Masterprüfung
- § 14 Module Bachelor- und Masterarbeit
- § 15 Bachelor- und Masterarbeit
- § 16 Bachelor oder Masterkolloquium
- § 17 Bestehen und Nichtbestehen der Bachelor- oder Masterprüfung
- § 18 Bachelorzeugnis, Bachelorurkunde, Diploma Supplement
- § 19 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement

4. Abschnitt: Termine, Fristen, Verfahren

- § 20 Prüfungstermine, An- und Abmeldungen zu Prüfungen
- § 21 Zulassungsverfahren; Prüfungsverfahren
- § 22 Wiederholungsprüfungen
- § 23 Öffentlichkeit von mündlichen Prüfungen
- § 24 Anrechnung von anderweitig absolvierten Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 25 Nachteilsausgleich wegen außergewöhnlicher Härten
- § 26 Versäumnis, Rücktritt aus triftigem Grund
- § 27 Täuschung, Ordnungsverstoß, Ungültigkeit der Bachelor- und Masterprüfung
- § 28 Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen und in die Prüfungsakte
- § 29 Überprüfung von Prüfungsentscheidungen, Rechtsmittel

5. Abschnitt: Institutionelle Regelungen

- § 30 Zentrale Prüfungskommission
- § 31 Verfahren in der Zentralen Prüfungskommission
- § 32 Prüfer und Beisitzer

6. Abschnitt: Schlussbestimmungen

- § 33 Inkrafttreten
- § 34 Änderungen

7. Abschnitt Besondere Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft berufsbegleitend

8. Anlagen

8.1. Studienbereich Management

- 8.1.1. Bachelorstudiengang Immobilienwirtschaft und –management
- 8.1.2. Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft berufsbegleitend
- 8.1.3. Masterstudiengang Immobilienmanagement

8.2. Studienbereich Bauen

- 8.2.1. Bachelorstudiengang Baumanagement
- 8.2.2. Bachelorstudiengang Green Building
- 8.2.3. Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieur/in
- 8.2.4. Wahlpflichtkatalog Bachelorstudiengänge Bauen
- 8.2.5. Masterstudiengang Energieeffizientes und nachhaltiges Bauen

8.3. Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung

Abschnitt 7: Besondere Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft berufsbegleitend

**Besondere Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft berufsbegleitend der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen**

**an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen**

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen hat diese Ordnung gemäß § 7 Absatz 3 NHG in Verbindung mit § 44 Absatz 1 NHG am 6. April 2016 beschlossen. Das Präsidium der HAWK hat diese Ordnung gemäß § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 Buchstabe b) NHG am 5. Dezember 2016 genehmigt.

Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 8. Februar 2017.

§ 1 Geltungsbereich

Für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft berufsbegleitend gilt die Prüfungsordnung der Fakultät für die Studienbereiche Management und Bauen mit folgenden Abweichungen. Die Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums an der HAWK findet keine Anwendung.

§ 2 Regelstudienzeit und Gliederung des Bachelorstudiums (Abweichung zu § 4 PO)

- (1) Die Regelstudienzeit des berufsbegleitenden Teilzeitstudiums beträgt neun Semester.
- (2) Die Studierenden müssen sich für die Module, die sie in einem Semester belegen wollen, im vorgeschriebenen Buchungszeitraum zu Semesterbeginn anmelden.
- (3) Das Studium besteht aus den in der studiengangsspezifischen Anlage aufgeführten, von den Studierenden zu belegenden und abzuschließenden Modulen, dem Praxisprojekt und der Abschlussarbeit, soweit nicht eine Anrechnung vorgenommen wird (§ 7).

§ 3 Leistungspunkte (Abweichung zu § 6 PO)

- (1) Die Studienleistung eines Moduls entspricht in der Regel einer Arbeitsbelastung von 5 Leistungspunkten (LP), die eines Semesters der Arbeitsbelastung von 20 LP.
- (2) Die Studierenden müssen nach Abschluss des fünften Semesters mindestens 20 Leistungspunkte erbracht haben. Werden die 20 Leistungspunkte bis zum Ende des fünften Semesters aus selbst zu vertretenden Gründen nicht erreicht, so hat die oder der Studierende diesen Studiengang „endgültig nicht bestanden“.

§ 4 Bachelorarbeit (Abweichung zu § 15 PO)

- (1) Eine Zulassung zur Bachelorarbeit ist erst möglich, wenn die Leistungspunkte der Module aus dem ersten bis siebten Semester erbracht sind.
- (2) Die Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.

§ 5 Zulassungsverfahren, Prüfungsverfahren (Ergänzung zu § 21 PO)

- (1) Die Anmeldung zu Prüfungen ist nur für Module möglich, die bereits belegt wurden.
- (2) Die Zulassung zu einer Modulprüfung setzt das Bestehen einer Prüfungsvorleistung voraus, soweit dies im Modulhandbuch vorgeschrieben ist. Das Modulhandbuch ist Bestandteil des Besonderen Teils der Prüfungsordnung.

§ 6 Wiederholungsprüfungen (Ergänzung zu § 22 PO)

Einmal bestandene Modulprüfungen können nicht wiederholt werden.

§ 7 Anrechnung von anderweitig absolvierten Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen (Ergänzung zu § 24 PO)

- (1) Zu den anrechenbaren Studien- und Prüfungsleistungen zählt ebenfalls die Bachelorarbeit.
- (2) Außerhochschulisch erworbene Kompetenzen und Fähigkeiten werden bis zu einem Maximum von 50% des Studienumfangs angerechnet, wenn ihre Gleichwertigkeit festgestellt ist. Für die Feststellung der Gleichwertigkeit und das Verfahren der Anrechnung gilt § 24 Absatz 1 der allgemeinen Prüfungsordnung entsprechend. Bei vergleichbaren Notensystemen werden die Leistungen mit Note angerechnet, anderenfalls gelten sie als ohne Note bestanden.



Modulhandbuch

Betriebswirtschaftslehre TZ Bachelor

Stand: 14.03.2016

Curriculum in der Fassung von: 2016

Semester: 1

1.1 Einführung in die ABWL	4
1.2 Einführung in die Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	7
1.3 Rechnungswesen I	11
1.4 VWL I	14

Semester: 2

1.5 Kosten- und Erlösrechnung	17
1.6 VWL II	20
1.7 Wahlpflichtmodul I	23
1.8 Wirtschaftsrecht I	24

Semester: 3

1.9 Business English	28
1.10 Marketing und empirische Sozialforschung	31
1.11 Rechnungswesen II	35
1.12 Wahlpflichtmodul II	38

Semester: 4

1.13 E-Business Management	39
1.14 Logistik	42
1.15 Statistik	45
1.16 Steuerlehre	49

Semester: 5

1.17 Investition	52
1.18 Projektmanagement	56
1.19 Unternehmensplanspiel	59
1.20 Wirtschaftsinformatik I	62

Semester: 6

1.21 Finanzierung	64
1.22 Personalwirtschaft	67
1.23 Wahlpflichtmodul III	70
1.24 Wirtschaftsinformatik II	71

Semester: 7

1.25 Controlling	74
1.26 Strategisches Management und Marketing	78
1.27 Unternehmenspolitisches Projekt	81
1.28 Wirtschaftsrecht II	83

Semester: 8

1.29 Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	86
1.30 Praxisprojekt bzw. -phase	89
1.31 Prozessmanagement	91

Semester: 9

1.32 Bachelor-Thesis und Kolloquium	94
---	----

1.33 Vorbereitung Bachelor-Thesis und Kolloquium	97
Wahlpflichtbereich	
1.34 Betriebswirtschaftslehre für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	98
1.35 Energiewirtschaft	100
1.36 Family Business	103
1.37 IT-Recht	105
1.38 Qualitätsmanagement	108
1.39 Soziale Kompetenz	112
1.40 Umweltmanagement	115
1.41 Unternehmensgründung	118

1.1 Einführung in die ABWL	
Semester	1
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gordon Eckardt, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Begrifflichkeiten der Betriebswirtschaftslehre erläutern und im Zusammenhang mit praktischen und theoretischen Problemstellungen anwenden, • die betrieblichen Funktionen sowie deren Inhalte und Aufgaben beschreiben, • grundlegende, übergreifende Problemstellungen der BWL sowie innerhalb der Funktionsbereiche erörtern und beschreiben. • Begrifflichkeiten und Methoden zielorientiert in der Literatur recherchieren, • grundlegende Methoden zur Problemlösung anwenden, insbesondere den allgemeinen Problemlösungsprozess auf spezifische Probleme übertragen, • grundlegende (einfache) Problemstellungen der BWL sowie innerhalb der Funktionsbereiche analysieren und selbstständig lösen, • grundlegende Zusammenhänge der BWL erkennen und wiedergeben.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie eine Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit

Präsenzinhalte	Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit)
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	Thommen, J.-P. und A.-K. Achleitner (2012). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage. Wiesbaden: Gabler. Madura, J. (2004). Introduction to Business, 3rd. ed. Thomson-South-Western. vgl. auch http://www.swlearning.com/business/madura/third_edition/madura.html
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Einführung und Grundlagen</p> <p>1.1 Wirtschaft und ihre Elemente</p> <p>1.2 Das Unternehmen als Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre</p> <p>2 Unternehmensführung und -planung</p> <p>2.1 Grundlagen</p> <p>2.2 Unternehmensführung, Planung und Entscheidung: Der Managementprozess</p> <p>2.3 Konstitutive Entscheidungen</p> <p>2.4 Wahl des Standortes</p> <p>2.5 Unternehmensverbindung</p> <p>3 Marketingmanagement</p> <p>3.1 Grundlagen</p> <p>3.2 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen</p> <p>3.3 Marktforschung</p> <p>3.4 Marketingstrategien</p> <p>3.5 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen</p> <p>3.6 Marketing-Mix</p> <p>4 Beschaffungsmanagement und Materialwirtschaft</p> <p>4.1 Grundlagen</p> <p>4.2 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen</p> <p>4.3 Beschaffungsmarketing</p> <p>4.4 Beschaffungs- und Lagerplanung</p> <p>5 Produktionsmanagement</p> <p>5.1 Grundlagen</p> <p>5.2 Planung und Kontrolle des Produktionsablaufs</p> <p>6 Rechnungswesen und Controlling</p> <p>6.1 Grundlagen</p>

6.2 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen

6.3 Externes Rechnungswesen

6.4 Internes Rechnungswesen

7 Finanzierung

7.1 Grundlagen

7.2 Finanzplanung

7.3 Finanzkontrolle

7.4 Budgetierung

7.5 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen

7.6 Außenfinanzierung

7.7 Innenfinanzierung

8 Investition und Unternehmensbewertung

8.1 Grundlagen

8.2 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen

8.3 Investitionsrechenverfahren

9 Personal

9.1 Grundlagen

9.2 Personalbedarfsermittlung

9.3 Personalbeschaffung

9.4 Personaleinsatz

9.5 Personalmotivation

9.6 Personalentwicklung

9.7 Personalfreisetzung

10 Organisation

10.1 Grundlagen

10.2 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen

10.3 Aufbauorganisation

10.4 Ablauforganisation

10.5 Organisationsinstrumente

1.2 Einführung in die Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	
Semester	1
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Langholz
Lerngebiet	Analysis; Finanzmathematik, Lineare Algebra, Quantitative und modellgestützte BWL
Teilnahmevoraussetzungen	Schulmathematik der 12. Klasse (Sekundarstufe II)
Lernergebnisse	<p>Ziel des Kurses ist es, Grundkenntnisse der höheren Mathematik zu vermitteln und deren ökonomische Anwendbarkeit darzustellen. Neben dem Kennen- lernen von in der Ökonomie wesentlichen Funktionen und deren Eigenschaften liegen weitere Schwerpunkte in den Gebieten Finanzmathematik, Anwendung der Differentialrechnung zur Lösung von Extremwertproblem, Anwendung der Linearen Algebra und Einführung in die Lineare Optimierung.</p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • mathematische Beschreibungen und Lösungen ökonomischer Probleme nachzuvollziehen, • mathematische Aufgabenstellungen eigenständig analysieren und lösen.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Besprechung der Übungsaufgaben und gemeinsame Bearbeitung weiterer Aufgaben, sowie Klärung inhaltlicher Fragen. Klausurvorbereitung

Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	<p>Dörsam, Peter (2014). Mathematik, anschaulich dargestellt für Studenten der Wirtschaftswissenschaften. 16. Aufl. Heidenau: Pd-Verlag.</p> <p>Ehrenfried, Salomon; Poguntke, Werner (2001). Wirtschaftsmathematik. 2. Aufl. Köln: Fortis.</p> <p>Hass, O. und N. Fickel (2007). Aufgaben zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. München: Verlag Oldenbourg.</p> <p>Kobelt, Helmut; Schulte, Peter (2006). Finanzmathematik: Methoden, betriebswirtschaftliche Anwendungen und Aufgaben mit Lösungen. 8. Aufl. Herne/Berlin: NWB-Verlag.</p> <p>Senger, J. (2009). Mathematik. München: Verlag Oldenbourg.</p> <p>Sydsaeter, Knut; Hammond, Peter (2014). Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Basiswissen mit Praxisbezug. 4. Aufl. München: Pearson Studium.</p> <p>Tietze, Jürgen (2014). Einführung in die Finanzmathematik. 12. Aufl. Wiesbaden: Vieweg+Teubner.</p> <p>Tietze, Jürgen (2013). Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. 17. Aufl. Wiesbaden: Vieweg+Teubner.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>Grundlagen</p> <p>1 Reelle Zahlen</p> <p>1.1 Der Aufbau des Bereichs der reellen Zahlen</p> <p>1.2 Darstellung reeller Zahlen</p> <p>1.3 Rechnen mit Zahlen</p> <p>1.4 Rechenarten dritter Stufe</p> <p>1.5 Spezielle Operationszeichen</p> <p>1.6 Binomischer Lehrsatz</p> <p>1.7 Lösen von Gleichungen und Ungleichungen</p> <p>2 Funktionen</p> <p>2.1 Definition und Einteilung von Funktionen</p> <p>2.2 Darstellungsarten von Funktionen</p> <p>2.3 Allgemeine Begrifflichkeiten</p> <p>2.4 Konstante und lineare Funktionen</p> <p>2.5 Ganzrationale Funktionen, Polynome</p> <p>2.6 Gebrochenrationale Funktionen</p> <p>2.7 Potenzfunktion und Wurzelfunktion</p> <p>2.8 Exponentialfunktionen</p>

- 2.9 Die Logarithmusfunktion
- 2.10 Eigenschaften von Funktionen

Finanzmathematik

- 3 Grundlagen der Zinsrechnung
 - 3.1 Arithmetische und geometrische Folgen und Reihen
 - 3.2 Zinsrechnung
- 4 Grundlagen der Renten- und Tilgungsrechnung
 - 4.1 Rentenrechnung
 - 4.2 Tilgungsrechnung

Analysis

- 5 Ableitung und Differential
 - 5.1 Steigung und Tangentenproblem
 - 5.2 Differentialquotient
 - 5.3 Differential und höhere Ableitungen
 - 5.4 Ökonomisches Anwendungsbeispiel zur Differentialrechnung
- 6 Differentiationsregeln
 - 6.1 Ableitungen von speziellen elementaren Funktionen
 - 6.2 Ableitungen von zusammengesetzten Funktionen
 - 6.3 Zusammenfassung wichtiger Differentiationsregeln
 - 6.4 Newton-Verfahren zur näherungsweise Bestimmung von Nullstellen einer Funktion
- 7 Ökonomische Anwendung der Differentialrechnung
 - 7.1 Sätze über differenzierbare Funktionen
 - 7.2 Extremwertprobleme
- 8 Funktionen mit mehreren Variablen
 - 8.1 Grundlagen: Funktionen mit mehreren Variablen
 - 8.2 Grafische Beispiele für Funktionen mit mehreren Variablen
 - 8.3 Partielle Ableitungen 1. Ordnung
 - 8.4 Partielle Ableitungen 2. Ordnung
 - 8.5 Extremwertbestimmung
- 9 Optimierung unter Nebenbedingungen
 - 9.1 Grundidee der Optimierung von Funktionen mit mehreren Variablen unter Nebenbedingungen
 - 9.2 Die Methode der Variablensubstitution
 - 9.3 Die Methode der Lagrange-Multiplikatoren

Lineare Algebra

10 Worum geht es in der linearen Algebra?

10.1 Beispiele und Ausblick

11 Matrizenalgebra

11.1 Determinanten

11.2 Grundbegriffe der Matrizenrechnung

11.3 Rechenoperationen für Matrizen

11.4 Zusammenfassung zu "Matrizenalgebra"

12 Lineare Gleichungssysteme

12.1 Der Gauß'sche Algorithmus

12.2 Fallunterscheidungen für lösbare lineare Gleichungssysteme

12.3 Zusammenfassende Darstellung des Lösungsaufbaus

12.4 Ökonomisches Anwendungsbeispiel: Die Input-Output-Analyse

Quantitative und modellgestützte BWL

13 Grundlagen der linearen Optimierung: Überblick

13.1 Grundlagen der linearen Optimierung

13.2 Graphische Lösung

14 Das Simplexverfahren und seine Anwendung in der BWL

14.1 Grundidee des Simplexverfahrens

14.2 Darstellung des Simplexverfahrens

14.3 Rechenschema zur Lösung des Simplexalgorithmus

1.3 Rechnungswesen I	
Semester	1
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. André Köhler
Lerngebiet	Rechnungswesen
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden lernen die Aufgaben des Rechnungswesens, seine Teilbereiche, wesentliche Vorschriften des Rechnungswesens, die Systematik der Buchungen und Grundzüge der Jahresabschlusserstellung kennen. Sie können diese Inhalte beschreiben und erläutern.</p> <p>Die Studierenden können unkomplizierte Geschäftsvorfälle selbst buchen und aus diesen Geschäftsvorfällen einen Jahresabschluss erstellen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen das grundlegende Fachvokabular des Rechnungswesens.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in ihrem Arbeitsalltag Auswertungen des Rechnungswesens zu interpretieren bzw. solche zu erstellen, Sachverhalte oder Probleme in diesem Zusammenhang ein-zuschätzen und grundlegende Fragen (z. B. von Kollegen) zu beantworten.</p>
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der selbstständigen Bearbeitung von 240 Geschäftsvorfällen mittels einer interaktiven Buchungsmaschine. Außerdem wird eine kostenfreie Buchhaltungssoftware für weitere Übungen zur Verfügung gestellt.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit

Präsenzinhalte	Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit)
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	Bähr, G. und W. Fischer-Winkelmann (2006). Buchführung und Jahresabschluss, 8. Auflage. München: Gabler. Bieg, H. (2013). Buchführung. Eine systematische Anleitung mit umfangreichen Übungen und einer ausführlichen Erläuterung der GoB., 7. vollständig überarbeitete Auflage. Saarbrücken: NWB Verlag. Coenenberg, Adolf G.; Haller, Axel; Schultze, Wolfgang (2012). Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. 22. Aufl. Schäffer/Poeschel. Fröhlich, G. (2012). Schnelleinstieg in die Buchführung, 7. Auflage. München: Planegg: Haufe Verlag. Weber, M. (2014). Kaufmännische Buchführung von A – Z, 10. Auflage. München: Planegg: Haufe Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens</p> <p>1.1 Definition von Rechnungswesen 1.2 Aufgaben des Rechnungswesens 1.3 Gliederung des Rechnungswesens 1.4 Definition von Buchführung</p> <p>2 Vorschriften zur Buchführungspflicht</p> <p>2.1 Handelsrechtliche Vorschriften 2.2 Steuerrechtliche Vorschriften 2.3 Verletzung der Buchführungspflichten 2.4 Aufbewahrungspflichten 2.5 Sonstige Vorschriften 2.6 Internetquellen für Vorschriften zur Buchführung</p> <p>3 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung</p> <p>3.1 Einordnung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) 3.2 Rechtliche und sachliche Grundlagen der GoB 3.3 Überblick über die GoB 3.4 Beschreibung der GoB</p> <p>4 Buchführungsorganisation</p> <p>4.1 Systeme der Buchführung 4.2 Bücher der doppelten Buchführung 4.3 Kontenrahmen und Kontenplan - Einleitung</p>

4.4 Buchführung mit EDV

4.5 Outsourcing von Buchführung

5 Inventur, Inventar und Bilanz

5.1 Inventur als Grundlage des Inventars

5.2 Struktur und Inhalt des Inventars

5.3 Zusammenhang von Inventar und Bilanz

6 Jahresabschluss und Erfolgsermittlung

6.1 Gliederung der Bilanz

6.2 Bilanzveränderungen durch Geschäftsvorfälle

6.3 Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

6.4 Erfolgsermittlung durch Reinvermögensvergleich

6.5 Erfolgsermittlung durch Erträge und Aufwendungen

7 Buchungssystematik und Zusammenhang der Konten

7.1 Auflösung der Bilanz in Konten

7.2 Doppelte Buchung und Buchungssatz

7.3 Eröffnungsbilanzkonto und Schlussbilanzkonto

7.4 Auflösung des Eigenkapitalkontos in Konten

7.5 Abschluss der Erfolgskonten

7.6 Zusammenhang der Konten

8 Übung: Buchen einzelner Geschäftsvorfälle

9 Übung: Vorgegebene Beispiele

10 Übung: Selbst erstelltes Beispiel

11 Wesentliche Aspekte der Jahresabschlusserstellung

11.1 Generalnormen und Bestandteile des Jahresabschlusses

11.2 Ablauf der Jahresabschlusserstellung

11.3 Jahresabschluss als Informationsinstrument

1.4 VWL I	
Semester	1
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Thiemer
Lerngebiet	Volkswirtschaftslehre (Einführung und Mikroökonomik)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Komplexität der Wirtschaftsbeziehungen weckt bei vielen Menschen Ängste und sorgt für vielerlei Missverständnisse. Ein solides volkswirtschaftliches Basiswissen ist daher (nicht nur) für Ökonomen unerlässlich, um mit der erforderlichen Selbstsicherheit Entscheidungsverantwortung zu übernehmen und in wirtschaftspolitischen Diskussionen eine fundierte eigenständige Position vertreten zu können.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine ökonomische Prinzipien erkennen und erläutern, • Kosten-Nutzen-Kalküle auf unterschiedlichste Problemstellungen anwenden, • Möglichkeiten und Grenzen rationaler Entscheidungen sowie ökonomische Interdependenzen und Zielkonflikte einschätzen, • erkennen, wie wirtschaftliche Anreize das menschliche Verhalten beeinflussen, • die Funktionsweise von Märkten beschreiben und • eine kritische Position zur Funktionsfähigkeit von Märkten und zu staatlichen Marktinterventionen einnehmen.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie eine Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit

Präsenzinhalte	Analyse der aktuellen volkswirtschaftlichen Lage, Klausurvorbereitung
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	Mankiw, G. N. und M.P. Taylor (2012). Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. Pindyck, R. S. und D.L. Rubinfeld (2009). Mikroökonomie, 7. Auflage. München: Pearson Studium Verlag. Sloman, J. und A. Wride (2009). Economics, Seventh Edition. Essex: Financial Times Prentice Hall. Varian, H. R. (2011). Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Auflage. München Wien: Oldenbourg Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Erste ökonomische Grundgedanken</p> <p>1.1 There is no free lunch - Warum wir wirtschaften müssen</p> <p>1.2 Wirtschaftlichkeitsprinzip</p> <p>1.3 Spezialisierung und Tausch</p> <p>1.4 Die gesamtwirtschaftlichen Produktionsmöglichkeiten</p> <p>1.5 Außenhandel</p> <p>1.6 Koordination arbeitsteiligen Wirtschaftens</p> <p>1.7 Geld und seine Funktion</p> <p>1.8 Mikroökonomik und Makroökonomik</p> <p>2 Haushaltstheorie</p> <p>2.1 Das Gesetz der Nachfrage</p> <p>2.2 Präferenzen</p> <p>2.3 Die Budgetrestriktion</p> <p>2.4 Das Haushaltsoptimum</p> <p>2.5 Nachfragereaktionen auf Preis- und Einkommensänderungen</p> <p>2.6 Arbeitsangebot</p> <p>2.7 Rationalität und verhaltenswissenschaftliche Erklärungsansätze</p> <p>2.8 Individuelle Nachfrage und Gesamtnachfrage</p> <p>3 Unternehmenstheorie</p> <p>3.1 Ein einfaches Angebotsmodell</p> <p>3.2 Produktion</p> <p>3.3 Erlös (ist nicht Gewinn)</p> <p>3.4 Kosten</p> <p>3.5 Die Gewinnkurve</p> <p>3.6 Die gewinnmaximierende Outputregel</p> <p>3.7 Optimale Mengenstrategie für unterschiedliche Preise</p> <p>3.8 Die kurzfristige Angebotskurve eines Unternehmens</p> <p>3.9 S&J-Pizza: Alle Funktionen im Überblick</p>

3.10 Die Arbeitsnachfrage eines Unternehmens

3.11 Langfristige Angebotsoptimierung

3.12 Das Marktangebot

4 Elastizität von Nachfrage und Angebot

4.1 Wie misst man die Preisempfindlichkeit der Nachfrage?

4.2 Die Elastizität als Reaktionsmaß

4.3 Anwendungsbeispiele

4.4 Produktions- und Kostenelastizität

5 Die Funktionsweise von Märkten

5.1 Marktformen im Überblick

5.2 Vollständige Konkurrenz

5.3 Das Monopol

5.4 Monopolistische Konkurrenz

5.5 Oligopole und Spieltheorie

5.6 Simulation eines Marktspiels

6 Markt und Staat

6.1 Was ein freier Markt leisten kann und warum der Staat in den Markt eingreift

6.2 Beispiele für staatliche Markteingriffe und ihre Nebenwirkungen

6.3 Gründe für Marktversagen

1.5 Kosten- und Erlösrechnung	
Semester	2
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Sommersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hans Schmitz, Beuth Hochschule für Technik Berlin; Prof. Dr. Wolfgang Treuz, Beuth Hochschule für Technik Berlin; Prof. Dr. Dieter Gloede, Beuth Hochschule für Technik Berlin
Lerngebiet	Rechnungswesen
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden erarbeiten sich Methoden der Kosten- und Erlösrechnung, sowohl um den Einsatz im Unternehmen unterstützen zu können, als auch um die Grundlagen für die Systementwicklung für diesen betrieblichen Funktionsbereich kennenzulernen.</p> <p>Die Studierenden können,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgaben der Kosten- und Erlösrechnung und deren Bedeutung für Unternehmen erläutern, • Systeme der Kosten- und Erlösrechnung in der Praxis analysieren, bewerten und Vorschläge zur Gestaltung erarbeiten, • eine breite Auswahl von Kostenrechnungsmethoden, gemäß deren Grenzen und Möglichkeiten, praktisch anwenden, • das Instrument der Prozesskostenrechnung im Verwaltungsbereich einsetzen und dessen Möglichkeiten fundiert beurteilen, • die Lebenszyklusrechnung und die Zielkostenrechnung anwenden und deren Einsatz kritisch bewerten.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit

Präsenzinhalte	Diskussion/Vertiefung ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	Coenenberg, A. G. (2007). Kostenrechnung und Kostenanalyse, 6. Auflage. Stuttgart. Däumler, K.-D. und J. Grabe (2003). Kostenrechnung 1 [Grundlagen], 9. Auflage. Herne / Berlin: NWB Verlag. Franz, K.-P. und P. Kajüter (Hrsg.) (2002). Kostenmanagement, 2. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag Haberstock, L. (2004). Kostenrechnung, Band 1: Einführung, 12. Auflage. Berlin: Schmidt Erich Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Kosten- und Erlösrechnung als Controllinginstrument

- 1.1. Einordnung in das Unternehmen
- 1.2. Bedeutung für die Wirtschaftsinformatik

2 Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung

- 2.1. Aufgaben der Kosten- und Erlösrechnung
- 2.2. Aufbau der Kosten- und Erlösrechnung

3 Kostenartenrechnung

- 3.1. Aufgaben der Kostenartenrechnung
- 3.2. Ermittlung ausgewählter Kostenarten

4 Kostenstellenrechnung

- 4.1. Aufgaben der Kostenstellenrechnung
- 4.2. Kostenstellenbildung
- 4.3. Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
- 4.4. Ermittlung von Kalkulationssätzen

5 Kostenträgerrechnung

- 5.1. Aufgaben der Kostenträgerrechnung
- 5.2. Grundlegende Kalkulationsansätze
- 5.3. Zuschlagskalkulation
- 5.4. Divisionskalkulation

6 Kurzfristige Erfolgsrechnung

- 6.1. Aufgaben der kurzfristigen Erfolgsrechnung
- 6.2. Gesamtkostenverfahren
- 6.3. Umsatzkostenverfahren

7 Prozesskostenrechnung

7.1. Ziele der Prozesskostenrechnung

7.2. Aufbau und Ablauf der Prozesskostenrechnung

8 Produktlebenszyklus-Kostenrechnung/Life Cycle Costing

8.1. Ziele des Life Cycle Costing

8.2. Lebenszykluskonzepte

8.3. Ablauf und Vorgehen des Life Cycle Costings

9 Target Costing/Zielkostenmanagement

9.1. Ziele und Einordnung des Target Costing

9.2. Phasen des Target Costing-Prozesses

1.6 VWL II	
Semester	2
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Sommersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Enno Langfeldt, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Volkswirtschaftslehre
Teilnahmevoraussetzungen	VWL I
Lernergebnisse	<p>Den Studierenden wird die Erkenntnis vermittelt, dass Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre als eine Einheit zu begreifen sind. Beide Wissenschaftsdisziplinen haben ein und dasselbe Erfahrungsobjekt, nämlich die Wirtschaft einer Volksgemeinschaft. Während die Betriebswirtschaftslehre ihr Hauptaugenmerk auf Einzelwirtschaften richtet, die Wirtschaft gleichsam aus der 'Froschperspektive' betrachtet, fasst die Volkswirtschaftslehre – je nach Fragestellung – Einzelwirtschaften zusammen und analysiert die wechselseitigen Beziehungen zwischen diesen Aggregaten. Sie betrachtet die (Gesamt-)Wirtschaft gewissermaßen aus der 'Adlerperspektive'.</p> <p>Die Studierenden werden erkennen, dass einzel- und gesamtwirtschaftliche Analysen nicht immer zu gleichen Ergebnissen führen müssen, wie zahlreiche 'Paradoxa' zeigen. Diese Erkenntnis macht die Volkswirtschaftslehre so interessant und für ein pragmatisches wirtschaftspolitisches Agieren unentbehrlich.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe gesamtwirtschaftliche Interdependenzen zu durchschauen, • makroökonomische Rahmenbedingungen in betriebswirtschaftliche Entscheidungen einzubeziehen, • zu aktuellen wirtschaftspolitischen Kontroversen begründete Positionen zu entwickeln und eigenständig zu vertreten.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.

Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Analyse der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftspolitischen Maßnahmen, Klausurvorbereitung
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	Blanchard, O. und G. Illig (2014). Makroökonomie, 6. Auflage. München: Pearson Studium Verlag. Mankiw, N. G. und M.P. Taylor (2012). Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. Moritz, K.-H. und G. Stradtman (2007). Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 2. Auflage. München: Vahlen Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Einführung in die Makroökonomie

- 1.1 Zur Bedeutung der Makroökonomik
- 1.2 Gegenstand der Makroökonomik
- 1.3 Makroökonomische Zielsetzungen und Fakten
- 1.4 Modelle – Werkzeuge der Ökonomen

2 Messkonzept für makroökonomische Daten

- 2.1 Aufgaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR)
- 2.2 Der Wirtschaftskreislauf
- 2.3 Die Messung des Bruttoinlandsprodukts (BIP)
- 2.4 Die Messung der Verbraucherpreise

3 Das Wachstum der Wirtschaft auf längere Sicht

- 3.1 Einleitung: Das Wachstum der Wirtschaft auf längere Sicht
- 3.2 Das Wirtschaftswachstum in der Welt – die Fakten
- 3.3 Die Produktivität und ihre Bestimmungsfaktoren
- 3.4 Die Rolle des Staates in Bezug auf das Wirtschaftswachstum

4 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

- 4.1 Messkonzepte für den Arbeitsmarkt
- 4.2 Zur Anatomie von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung
- 4.3 Arten von Arbeitslosigkeit
- 4.4 Ursachen der natürlichen Arbeitslosigkeit
- 4.5 Zum Einfluss der konjunkturellen auf die natürliche Arbeitslosigkeit
- 4.6 Fazit: Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

5 Das Finanzsystem: Sparen und Investieren

- 5.1 Einleitung: Das Finanzsystem: Sparen und Investieren
- 5.2 Das Finanzsystem in Deutschland
- 5.3 Das Modell des Kreditmarktes
- 5.4 Krisen an den Finanzmärkten

6 Geld und Inflation

- 6.1 Einleitung: Geld und Inflation
- 6.2 Die Definition des Geldes
- 6.3 Geldschöpfung und Geldvernichtung
- 6.4 Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB)
- 6.5 Geldmengenwachstum und Inflation
- 6.6 Schlussfolgerungen

7 Die offene Volkswirtschaft

- 7.1 Einleitung: Die offene Volkswirtschaft
- 7.2 Die Zahlungsbilanz als Messkonzept für Transaktionen zwischen In- und Ausland
- 7.3 Güter- und Kapitalströme in der offenen Volkswirtschaft – zwei Seiten einer Medaille
- 7.4 Wechselkurse als Preise für internationale Transaktionen
- 7.5 Ein einfaches Modell der offenen Volkswirtschaft
- 7.6 Der Einfluss wirtschaftspolitischer Maßnahmen in der offenen Volkswirtschaft

8 Konjunkturelle Schwankungen

- 8.1 Konjunkturelle Schwankungen – die Wirtschaft in der kurzen Frist
- 8.2 Der Konjunkturzyklus – grundlegende Fragen
- 8.3 Zur Erklärung von Konjunkturschwankungen

9 Geld- und Fiskalpolitik

- 9.1 Der Einsatz von Geld- und Fiskalpolitik zur Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität - Einleitung
- 9.2 Wirkungen der Geldpolitik auf die aggregierte Nachfrage
- 9.3 Zinssatzsteuerung versus Geldmengensteuerung
- 9.4 Auswirkungen der Fiskalpolitik auf die aggregierte Nachfrage
- 9.5 Sollen Geld- und Fiskalpolitik zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Aktivität eingesetzt werden?

10 Inflation und Arbeitslosigkeit

- 10.1 Einleitung - Inflation und Arbeitslosigkeit – Alternativen für die Wirtschaftspolitik?
- 10.2 Ableitung der Phillips-Kurve
- 10.3 Gibt es eine Wahlmöglichkeit zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit?
- 10.4 Die Phillips-Kurve – empirische Evidenz für Deutschland
- 10.5 Die Kosten der Inflationsbekämpfung

1.7 Wahlpflichtmodul I	
Semester	2
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulverantwortliche(r)	
Lernergebnisse	Lernergebnisse des aus dem Wahlpflichtbereich gewählten Moduls
Medien-/ Lernform	
weitere Hinweise	

Studieninhalte
Studieninhalte des aus dem Wahlpflichtbereich gewählten Moduls

1.8 Wirtschaftsrecht I	
Semester	2
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Sommersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Udo Beer, Fachhochschule Kiel; Prof. Dr. Jürgen Reese, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Recht
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Ziel des Moduls ist die anwendungsbezogene Vermittlung der wichtigsten für einen Betriebswirt einschlägigen Bereiche des öffentlichen Rechts und des Privatrechts einschließlich des Handels- und Gesellschaftsrechts.</p> <p>Die Teilnehmer/innen erhalten Vertrauen in ihre Fähigkeit, rechtliche Sachverhalte zu analysieren und zu kommunizieren. Es wird in die juristische Methode vorgestellt und eingeübt.</p> <p>Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • juristische Probleme zu erkennen, • einfachere Fälle der beruflichen Praxis selbständig zu lösen, • die Aussicht von Rechtsstreitigkeiten unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten einzuschätzen, und • dialogfähig mit juristischen und steuerlichen Beratern zu werden.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit

Präsenzinhalte	In der Präsenzphase werden Fragen der Studierenden zum Lehrinhalt beantwortet werden. Des Weiteren können Übungen mit denen der Lerneinheit beigegebenen Fällen durchgeführt werden.
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	Da es sich um eine Einführung handelt, reicht es, das Studienmodul durchzuarbeiten. Zusätzlich können folgende Lehrbücher empfohlen werden: Führich, E. R. (2014). Wirtschaftsprivatrecht: Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht. 12. Auflage. München: Vahlen Verlag. Wörten, R. (2012). Handelsrecht: mit Gesellschaftsrecht. 11. Auflage. Köln: Carl Heymanns Verlag. Wörten, R. (2014). BGB AT: mit Einführung in das Recht. 13. Auflage. München: Vahlen Verlag Wörten, R. (2015). Schuldrecht AT. 12. Auflage. München: Vahlen Verlag Wörten, R. (2013). Schuldrecht BT. 11. Auflage. München: Vahlen Verlag
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten Der Erwerb eines Gesetzestextes (z.B. NWB, Wichtige Wirtschaftsgesetze) ist zwingend erforderlich, um die Arbeit mit dem Gesetz einzuüben.

Studieninhalte
<p>1. Das Recht</p> <p>1.1 Einführung</p> <p>1.2 Die Rechtsgebiete</p> <p>1.3 Die Gesetze</p> <p>1.4 Das Gerichtssystem</p> <p>1.5 Die Wirtschaftsverwaltung</p> <p>1.6 Die Europäisierung des Rechts</p> <p>2. Die Person</p> <p>2.1 Allgemeines</p> <p>2.2 Die natürliche Person</p> <p>2.3 Die Stellvertretung</p> <p>2.4 Der Kaufmann</p> <p>2.5 Das Handelsregister</p> <p>2.6 Die Firma</p> <p>2.7 Gesellschaftsrecht</p> <p>2.8 Checkliste</p>

3. Der Gegenstand

- 3.1 Allgemeines
- 3.2 Die Sache
- 3.3 Der Besitz
- 3.4 Das Eigentum
- 3.5 Sonstige Rechte
- 3.6 Die Abtretung
- 3.7 Checkliste

4. Das Rechtsgeschäft

- 4.1 Einleitung
- 4.2 Willenserklärung
- 4.3 Vertrag
- 4.4 Dissens
- 4.5 Wegfall der Geschäftsgrundlage
- 4.6 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte
- 4.7 Nichtigkeitsgründe
- 4.8 Anfechtbare Rechtsgeschäfte
- 4.9 Die Nebenbestimmungen des Vertrages
- 4.10 Allgemeine Geschäftsbedingungen
- 4.11 Die Einbeziehung Dritter
- 4.12 Checkliste

5. Das Vertragliche Schuldverhältnis

- 5.1 Einleitung
- 5.2 Die Beendigung des Schuldverhältnisses
- 5.3 Die Leistungsstörungen
- 5.4 Die Vertragstypen
- 5.5 Weitere typische Verträge
- 5.6 Die typischen Vertragsformen der Praxis
- 5.7 Die handelsrechtlichen Besonderheiten
- 5.8 Die üblichen Sicherungsgeschäfte

6. Das gesetzliche Schuldverhältnis

- 6.1 Allgemeines
- 6.2 Die ungerechtfertigte Bereicherung
- 6.3 Die Unerlaubten Handlungen
- 6.4 Produkthaftung und Produzentenhaftung
- 6.5 Die Gefährdungshaftung
- 6.6 Checkliste

7. Anspruchskonkurrenz

- 7.1 Anspruchskonkurrenz
- 7.2 Fall: Schwarzfahrer

8. Der gewerbliche Rechtsschutz und das Wettbewerbsrecht

8.1 Allgemeines

8.2 Die Schutzrechte im technischen Bereich

8.3 Der Markenschutz

8.4 Das Urheberrecht

8.5 Das Wettbewerbsrecht

8.6 Zusammenfassung

8.7 Checkliste

1.9 Business English	
Semester	3
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Fremdsprachen
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Voraussetzungen, vorteilhaft sind aber mindestens 6 Jahre Schulenglisch, die zur selbständigen Sprachverwendung (Europäischer Referenzrahmen, Stufe B1) geführt haben.
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Business-Situationen und können in diesen Situationen sicher und angemessen sowohl schriftlich als auch mündlich auf Englisch kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erforderlichen Fachbegriffe und Vokabular einsetzen, um über wirtschaftliche Zusammenhänge auf Englisch zu reden. • die grammatischen Regeln, die im Kurs aufgefrischt und geübt werden, weitgehend fehlerfrei einsetzen. • relevante Fachtexte analysieren und zusammenfassen. • kurze, fachrelevante Texte (E-Mails, kurze Geschäftsbriefe usw.) erfassen und selbst korrekt formulieren. • sich mündlich in den bearbeiteten Themenbereichen problemlos und fließend verständigen. Hierzu beherrschen sie die notwendigen Redewendungen und können sie sicher und flüssig verwenden. • in Gruppen zusammen arbeiten und auch einzeln die Ergebnisse der Gruppenarbeit präsentieren. <p>Die Studierenden sind sich bewusst, dass eine erfolgreiche Kommunikation mit Individuen und Gruppen immer auch vor dem Hintergrund ihres jeweiligen kulturellen Hintergrunds erfolgen muss (interkulturelle Kompetenz).</p>
Prüfungsvorleistung	Präsenzteilnahme

Medien-/ Lernform	Online-Videotraining von LinguaTV, ergänzt um Zusatzmaterialien im Kurs, zum Selbststudium. Zeitlich parallel laufende Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	In Online-Konferenz möglich
Präsenzinhalte	Besprechung der vorhergegangenen Lerninhalte und Übungsaufgaben sowie gemeinsame Bearbeitung weiterer Aufgaben und Übungen. Gemeinsames Ziel aller Aktivitäten ist es, die im Online-Kurs vermittelte Sprache zu ergänzen, zu variieren und zu üben.
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. mündliche Prüfung
Literatur	Das Modul basiert hauptsächlich auf dem Online-Videotraining Lingua TV.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Englisch angeboten Es werden folgende Mittel empfohlen, um den speziellen Anforderungen des Sprachenlernens im Online-Studium gerecht zu werden: Videokonferenzen: im wöchentlichen Rhythmus zu einem fest vereinbarten Zeitpunkt, ggf. auch in Kleingruppen

Studieninhalte
<p>1. Delegating Tasks Preparing an agenda for a meeting, participating effectively in a meeting, expressing an opinion, agreeing and disagreeing with a case or fact, being assertive in a meeting, leading a meeting</p> <p>2. Scheduling Appointments Scheduling meetings, managing dates and times, dealing with clients on the phone, accommodating clients` wishes</p> <p>3. Greeting Visitors and Guests General conversation training, making guests feel comfortable, leading visitors to the meeting room, conducting small talk</p> <p>4. Negotiating Deals Structuring and leading a negotiation, expressing an opinion appropriately, agreeing and disagreeing, recognizing and delaing with a range of tactics used by your partners, making concessions where necessary, handling conflicts within a negotiation</p>

5. General Inquiries

Talking calls from clients and dealing with people on the phone, clearly introducing oneself, setting out appropriate demands, negotiating costs and terms

6. Making Offers

Submitting an offer, negotiating on a superior's behalf, confirming details, decision making, giving and taking personal details

7. Sending Acknowledgements

Commercial correspondence, composition of letters of confirmation and enquiry, business procedure and customs, dictation, customer service

8. Dealing with Customers

Airing grievances, dealing with complaints, clarifying complicated issues, smartly accepting demands, coming to a common agreement

9. Booking Accommodations

Telephone reservation, clarifying and confirming arrangements, credit card payments, discussing a company's policies and practices

10. Giving Presentations

Introduction the company, yourself and the topic, preparing a well-structured presentation, answering questions clearly and effectively, developing a discussion with your audience

1.10 Marketing und empirische Sozialforschung	
Semester	3
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gordon Eckardt, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Marketing
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Begrifflichkeiten des Marketing erläutern und im Zusammenhang mit praktischen und theoretischen Problemstellungen anwenden, • den Marketingmanagementprozess in seinen Teilschritten sowie den jeweils relevanten Aufgaben beschreiben, • die Rolle und Stellung des Funktionsbereichs Marketing sowie dessen systemische Einbindung im Unternehmen erörtern und beschreiben. • Begrifflichkeiten und Methoden zielorientiert in der Literatur recherchieren, • grundlegende Problemstellungen des Marketing analysieren und selbstständig lösen, • grundlegende Methoden zur Lösung von marketingrelevanten Problemstellungen anwenden und auf spezifische Probleme übertragen.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Zusammenführung/Gruppenarbeiten anhand von Fallstudien, Gruppen- und Einzelpräsentationen

Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	<p>Jobber, D. (2012). Principles and Practice of Marketing, 7th edition. Berkshire: Mcgraw-Hill Higher Education.</p> <p>Jobber, D. (2015). Foundations of Marketing, 5th edition. Berkshire: Mcgraw-Hill Higher Education.</p> <p>Kotler, P. und G. Armstrong (2013). Principles of Marketing, 6th edition. Pearson Education</p> <p>Kotler, P.; Keller. K. und M. Opresnik (2015). Marketing-Management. 14. Auflage. München: Pearson Studium Verlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Grundlagen des Marketing</p> <p>1.1 Begriff und Philosophie des Marketing</p> <p>1.2 Produkt- und marktspezifische Besonderheiten des Marketing</p> <p>1.3 Unternehmerische Voraussetzungen für marktorientiertes Handeln</p> <p>2 Analyse und Verständnis der Marktsituation I</p> <p>2.1 Der Informationsbedarf im Marketing</p> <p>2.2 Abgrenzung strategischer Geschäftsfelder und Geschäftseinheiten</p> <p>2.3 Instrumente der strategischen Analyse und Informationsgewinnung</p> <p>2.4 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Analyse und Verständnis der Marktsituation I</p> <p>2.5 Übungs- und Kontrollfragen: Analyse und Verständnis der Marktsituation I</p> <p>3 Analyse und Verständnis der Marktsituation II</p> <p>3.1 Erforschung des Käuferverhaltens</p> <p>3.2 Das Kaufverhalten von Konsumenten</p> <p>3.3 Das Verhalten von Organisationen</p> <p>3.4 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Analyse und Verständnis der Marktsituation II</p> <p>3.5 Übungs- und Kontrollfragen: Analyse und Verständnis der Marktsituation II</p> <p>4 Grundlagen und Methoden der Marktforschung</p> <p>4.1 Grundlagen</p> <p>4.2 Erhebung</p> <p>4.3 Datenanalyse</p> <p>4.4 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Grundlagen und Methoden der Marktforschung</p> <p>4.5 Übungs- und Kontrollfragen: Grundlagen und Methoden der Marktforschung</p> <p>5 Prognose</p> <p>5.1 Einleitung: Prognose</p> <p>5.2 Formen der Prognose</p> <p>5.3 Prozesse der Marktprognose</p>

5.4 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Prognose

5.5 Übungs- und Kontrollfragen: Prognose

6 Festlegung der Marketingziele

6.1 Einleitung: Festlegung der Marketingziele

6.2 Operationalisierung von Zielen

6.3 Zielbeziehungen

6.4 Zielsysteme

6.5 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Festlegung der Marketingziele

6.6 Übungs- und Kontrollfragen: Festlegung der Marketingziele

7 Formulierung der Marketingstrategien

7.1 Einleitung: Formulierung der Marketingstrategien

7.2 Abnehmergerichtete Strategien

7.3 Strategieprofil und konkurrenzgerichtete Strategie

7.4 Absatzgerichtete Strategien

7.5 Instrumentalstrategien

7.6 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Formulierung der Marketingstrategien

7.7 Übungs- und Kontrollfragen: Formulierung der Marketingstrategien

8. Produktpolitik

8.1 Grundlagen und Ziele der Produktpolitik

8.2 Programmgestaltung

8.3 Produktgestaltung

8.4 Markenpolitik

8.5 Produktinnovation

8.6 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Produktpolitik

8.7 Übungs- und Kontrollfragen: Produktpolitik

9 Preispolitik

9.1 Grundlagen und Ziele der Preispolitik

9.2 Bestimmung und Festlegung des Preises

9.3 Preisstrategien

9.4 Preisdifferenzierung

9.5 Konditionspolitik

9.6 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Preispolitik

9.7 Übungs- und Kontrollfragen: Preispolitik

10 Distributionspolitik

10.1 Grundlagen und Ziele der Distributionspolitik

10.2 Akquisitorische Distribution

10.3 Physische Distribution (Marketinglogistik)

10.4 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Distributionspolitik

10.5 Übungs- und Kontrollfragen: Distributionspolitik

11 Kommunikationspolitik

11.1 Grundlagen und Ziele der Kommunikationspolitik

11.2 Prozess der Kommunikationsplanung

11.3 Instrumente der Kommunikationspolitik

11.4 Planungs- und Entscheidungsprozess einer Werbekampagne

11.5 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Kommunikationspolitik

11.6 Übungs- und Kontrollfragen: Kommunikationspolitik

1.11 Rechnungswesen II	
Semester	3
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Walter Teichmann, Fachhochschule Lübeck
Lerngebiet	Rechnungswesen
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Nach Bearbeitung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Jahresabschlüsse zu benennen, • die Funktionen eines Jahresabschlusses, insbesondere im handels- und steuerrechtlichen Kontext, zu erläutern, • die wesentlichen Ziele der aktuellen Vorschriften (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) wiederzugeben, • den Ablauf und die Beteiligten der Jahresabschlusserstellung zu benennen, • das Verhältnis von Handelsbilanz und Steuerbilanz in seinen verschiedenen Ausprägungen zu erläutern, • die Struktur einer Bilanz wiederzugeben, • die grundlegenden Bewertungsgrundsätze für die Bilanz zu erläutern, • die denkbaren Wertansätze für alle wesentlichen Positionen einer Bilanz zu erklären, • die Struktur einer Gewinn- und Verlustrechnung wiederzugeben, • den grundsätzlichen Inhalt von Anhang und Lagebericht zu beschreiben, • Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für einen Konzernabschluss aufzuzeigen, • die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Konsolidierung von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen zu beschreiben, • die besonderen Berichtsinstrumente Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Eigenkapitalspiegel zu erklären, • die Inhalte von Konzernanhang und -lagebericht wiederzugeben, • die wesentlichen Inhalte der IFRS und der US-GAAP zu beschreiben, • Möglichkeiten und Grenzen einer externen Jahresabschlussanalyse zu erkennen,

	<ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Schritte einer Jahresabschlussanalyse zu beschreiben und • eine Jahresabschlussanalyse für einen realen Jahresabschluss mithilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms durchzuführen.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit)
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	<p>Bähr, G. und W. Fischer-Winkelmann (2007). Buchführung und Jahresabschluss, 8. Auflage. München.</p> <p>Bieg, H. (2004). Buchführung. Eine systematische Anleitung mit umfangreichen Übungen und einer ausführlichen Erläuterung der GoB., 18. vollständig überarbeitete Auflage. Saarbrücken.</p> <p>Coenenberg, A. G. (2005). Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze – HGB, IFRS und US-GAAP, 20. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäfer-Poeschel Verlag.</p> <p>Meyer, C. (2008). Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht unter Einschluss der Konzernrechnungslegung und der internationalen Rechnungslegung, 19. vollständig überarbeitete Auflage. Saarbrücken: NWB Verlag.</p> <p>Rappaport, C. (1964). Establishing Objectives for Published Corporate Accounting Reports. In: Accounting Review. 1964. S.951 ff, 1964.</p> <p>Weber, M. (2007). Kaufmännische Buchführung von A - Z., 8. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Planegg: Haufe Verlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1. Grundlagen der Rechnungslegung

- 1.1 Aufgabe und Gliederung des Rechnungswesens
- 1.2 Funktionen von Jahresabschlüssen
- 1.3 Vorschriften zur Rechnungslegung
- 1.4 Prüfung, Feststellung, Billigung, Offenlegung des Jahresabschlusses
- 1.5 Verhältnis von Handelsbilanz und Steuerbilanz

2. Jahresabschluss eines einzelnen Unternehmens

- 2.1 Inhalt und Aufbau einer Bilanz
- 2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 2.3 Bilanzierung Anlagevermögen
- 2.4 Bilanzierung Umlaufvermögen
- 2.5 Bilanzierung Eigenkapital 2.6 Bilanzierung Fremdkapital
- 2.7 Bilanzierung sonstige Posten
- 2.8 Gewinn- und Verlustrechnung
- 2.9 Anhang und Lagebericht

3. Jahresabschluss eines Konzerns – deutsches Recht

- 3.1 Grundsätzliches zu Aufstellung und Konsolidierung
- 3.2 Konsolidierung der Bilanzen
- 3.3 Konsolidierung der Gewinn- und Verlustrechnung
- 3.4 Kapitalflussrechnung
- 3.5 Segmentberichterstattung
- 3.6 Eigenkapitalspiegel, Konzernanhang und Konzernlagebericht

4. Jahresabschluss eines Konzerns – internationales Recht

- 4.1 International Financial Reporting Standards (IFRS)
- 4.2 US-Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP)

5. Jahresabschlussanalyse

- 5.1 Ziele und Grenzen der Jahresabschlussanalyse
- 5.2 Arbeitsschritte der Jahresabschlussanalyse

1.12 Wahlpflichtmodul II	
Semester	3
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulverantwortliche(r)	
Lernergebnisse	Lernergebnisse des aus dem Wahlpflichtbereich gewählten Moduls
Medien-/ Lernform	
weitere Hinweise	

Studieninhalte
Studieninhalte des aus dem Wahlpflichtbereich gewählten Moduls

1.13 E-Business Management	
Semester	4
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Markus Launer
Lerngebiet	Marketing, Vertrieb
Lernergebnisse	<p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen im E-Business und deren Entstehungsgeschichte, die Grundlagen der elektronischen Beschaffung (E-Procurement), die Funktionsweise eines elektronischen Shops (E-Shops) und dazugehörige Vertriebsstrategien, die Funktionsweise von elektronischen Transaktionen für Business-to-Business- (B2B) und Business-to-Consumer-Beziehungen (B2C) erläutern, • Anwendungssysteme für die integrierte Unterstützung inner- und überbetrieblicher Geschäftsprozesse beschreiben, • die verschiedenen Elemente der E-Business-Wertschöpfungskette erläutern, • die Rolle des Internets und mobiler Endgeräte für Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten erläutern, • den Marketing-Mix für E-Business veranschaulichen, • die Grundlagen des mobilen Business (M-Business) darstellen, • in Gruppen E-Business-Themen vertiefen und gemeinsam den aktuellen Stand in Wissenschaft und Praxis erarbeiten und präsentieren.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Vertiefung ausgewählter Themen; Bearbeitung von Fallbeispielen, Klausurvorbereitung
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform

Literatur	Kollmann, T.(2013). E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, 5.Auflage, Springer/Gabler Wirtz, B. W. (2013). Electronic Business, 4. Auflage, Wiesbaden, Springer/Gabler Meier, A.; Stormer, H. (2012). eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, 3. Auflage, Heidelberg, Springer Verlag
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Grundlagen der Informations- und Internettechnologie

- 1.1 Die Geschichte des Internets
- 1.2 Das World Wide Web
- 1.3 Plattformen der Informationstechnologie
- 1.4 E-Infrastruktur
- 1.5 Computernetzwerke
- 1.6 Cloud Computing

2 Einsendeaufgabe Aktueller Stand der Forschung und Praxis des E-Business

3 Grundlagen des E-Business

- 3.1 Einführung E-Business
- 3.2 Grundlagen für E-Business
- 3.3 E-Commerce von Wirtschaftsunternehmen
- 3.4 Eigenschaften der Internet-Ökonomie
- 3.5 Trends des E-Business

4 E-Procurement

- 4.1 Einführung in das E-Procurement
- 4.2 Definition und Grundlagen
- 4.3 Einordnung von E-Procurement im Kontext von E-Business in B2B-Geschäftsbeziehungen
- 4.4 E-Procurement-Systeme
- 4.5 Die Einführung eines E-Procurement-Systems

5 E-Shops

- 5.1 Einführung E-Shop
- 5.2 Die Prozessanforderungen an einen E-Shop
- 5.3 Die Systemkomponenten eines E-Shops
- 5.4 E-Shop-Systeme
- 5.5 Warenwirtschaftssysteme für E-Shops
- 5.6 Implementierung von E-Business-Systemen

6 E-Sales - der elektronische Verkauf

- 6.1 Der E-Consumer
- 6.2 E-Sales im Geschäftsbereich Business-to-Consumer
- 6.3 E-Sales in Social Media
- 6.4 E-Payment
- 6.5 E-Fulfillment
- 6.6 ECRM - E-Customer-Relationship-Management

7 E-Marketing

- 7.1 E-Products & E-Services
- 7.2 E-Communications

8 M-Business

- 8.1 Mobilfunknetze
- 8.2 Mobile Endgeräte
- 8.3 Applikation (App)
- 8.4 Positionierungssysteme
- 8.5 Location Based Services

1.14 Logistik	
Semester	4
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Sommersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Susanne Koch, Frankfurt University of Applied Sciences
Lerngebiet	Logistik
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Nach der Bearbeitung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Aufgaben der Logistik zu beschreiben, • die Ziele, die mit der Logistik verfolgt werden, zu formulieren, • die Abhängigkeiten zwischen den unterschiedlichen logistischen Aufgaben zu erkennen und bei der Zielformulierung zu berücksichtigen, • die Querschnittsfunktion der Logistik zu erläutern, • auch die Vorteile der Betrachtung der Logistik als abteilungsübergreifenden Prozess zu benennen, • strategische und operative Aufgaben des Logistik-Controllings zu benennen, • die Bedeutung des Aufbaues einer Logistikkosten- und Leistungsrechnung zu formulieren, • Kennzahlen für verschiedene Logistikbereiche beispielhaft zu benennen und die Anwendung von Kennzahlen und Kennzahlensystemen in der Logistik kritisch zu würdigen, • die beiden Begriffe Logistik und Supply Chain Management voneinander abzugrenzen, • den Bullwhip-Effekt mit seinen Entstehungsgründen und Gegenmaßnahmen zu erläutern, • verschiedene Theorien, die das Entstehen von Supply Chains erklären, zu benennen, • Kooperations- und Versorgungsstrategien bei den Strategien im Supply Chain Management voneinander abzugrenzen, • die Vor- und Nachteile verschiedener Sourcing-Strategien darzustellen und • bei allen positiven Effekten, die mit dem Supply Chain Management verbunden sind, auch die Grenzen eines Supply Chain Managements zu erkennen, • die Besonderheiten von Green Logistics im Vergleich zur „sonstigen“ Logistik darzustellen,

	<ul style="list-style-type: none"> • die organisatorische und technische Möglichkeiten zur Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstosses verschiedener Verkehrsträger zu erläutern, • Green Logistics als Wettbewerbsinstrument zu beschreiben und die Gefahren eines Green Washing darzustellen, • zu erklären warum Logistikketten sich zu Logistischen Netzwerken entwickeln und welche Probleme in diesen Netzwerken zu lösen sind und • die Unterstützung Logistischer Prozesse durch moderne IT-Systeme grob zu beschreiben und die besonderen Herausforderungen hierbei zu charakterisieren. <p>Hinsichtlich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz verfolgt dieses Modul die folgenden Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Lernfähigkeit und Lernbereitschaft zur Aneignung von neuem, zusätzlichem (Fach-)Wissen und zum Erlernen bzw. Verändern von Fertigkeiten und Handlungsweisen • Verteidigung eigener bzw. rollengerecht zugeordneter Ansichten sowie Entwicklung von Empathie für konträre Standpunkte • Umgang mit Entscheidungsunsicherheit vor dem Hintergrund der Komplexität der zu lösenden Problemstellungen und der Informationsasymmetrien • Förderung der Fähigkeiten des eigenverantwortlichen Handelns
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit)
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform

Literatur	<p>Göpfert, I. (2013). Logistik: Führungskonzeption und Management von Supply Chains. 3. aktualisierte und erweiterte Auflage. München: Vahlen Verlag.</p> <p>Jahns, C. (2006). Logistik und Supply Chain Management : Highlights und Hot Spots; St. Gallen: Wissenschaft und Praxis.</p> <p>Vahrenkamp, R. (2007). Logistik : Management und Strategien, 7. Auflage. München [u.a.]: Oldenbourg.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Grundlagen der Logistik</p> <p>1.1 Begriffsdefinitionen</p> <p>1.2 Ziele der Logistik</p> <p>1.3 Systemtheoretische Betrachtungen</p> <p>2 Prozessmanagement - Prozessorientierung und Wertschöpfung in Logistik</p> <p>2.1 Prozessorientierung und Wertschöpfung in Logistik</p> <p>2.2 Logistische Beispielprozesse</p> <p>3 Logistik - Controlling</p> <p>3.1 Grundlagen</p> <p>3.2 Aufbau einer Logistikkosten und -leistungsrechnung</p> <p>3.3 Kennzahlen und Kennzahlensysteme in der Logistik</p> <p>4 Supply Chain Management</p> <p>4.1 Einführung - Supply Chain Management</p> <p>4.2 Gründe für das Entstehen von Supply Chains</p> <p>4.3 Strategien im Supply Chain Management</p> <p>4.4 Instrumente zur IT-Unterstützung</p> <p>4.5 Kritische Würdigung des Themas Supply Chain Management</p> <p>5 Aktuelle Trends der Logistik</p> <p>5.1 Green Logistics</p> <p>5.2 Logistische Netzwerke</p> <p>5.3 IT-Unterstützung</p>

1.15 Statistik	
Semester	4
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Sommersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Beatrix Kuhnigk, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Statistik
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • statistische Fragestellungen deskriptiv / induktiv einordnen, • mit Daten und Interpretationen richtig und sensibel umgehen, • statistische Methoden für unterschiedliche Fragestellungen richtig zuordnen, • statistische Methoden für unterschiedliche Fragestellungen anwenden, • selbständig Lernen, mit anderen effektiv online kommunizieren und • weitergehende Fragestellungen einordnen und selbständig erarbeiten.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Kennenlernen, Klärung inhaltlicher Fragen, gemeinsame Bearbeitung von Aufgaben und Übungen, Prüfungsvorbereitung
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	Bourier, G. (2014): Beschreibende Statistik. 12.überarb. u. aktualisierte Auflage. Berlin: Springer Gabler Verlag Bourier, G. (2009): Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. 6. Auflage. Berlin: Springer Gabler Verlag.

	Dürr, W. und H. Mayer (2013). Wahrscheinlichkeitsrechnung und Schließende Statistik. 7. aktualisierte Auflage. München: Hanser Verlag. Mayer, H. (2005): Beschreibende Statistik. 4. überarbeitete Auflage. München: Hanser Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Statistik – warum und wie

- 1.1 Beispiele für "Statistik"
- 1.2 Beschreibende und schließende Statistik
- 1.3 Ablauf einer statistischen Untersuchung

2 Grundbegriffe der Statistik und Datengewinnung

- 2.1 Statistische Einheit, Gesamtheit, Merkmal, Merkmalsausprägungen
- 2.2 Merkmalsarten und Maßskalen
- 2.3 Datenerhebung und Datenquellen

3 Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen

- 3.1 Absolute und relative Häufigkeiten
- 3.2 Häufigkeitstabellen
- 3.3 Grafische Darstellung
- 3.4 Absolute und relative Summenhäufigkeiten
- 3.5 Empirische Verteilungsfunktion
- 3.6 Approximierende empirische Verteilungsfunktion

4 Lageparameter

- 4.1 Modus
- 4.2 Median
- 4.3 Quantile
- 4.4 Median und Quantile für klassierte Daten
- 4.5 Arithmetisches Mittel
- 4.6 Geometrisches Mittel
- 4.7 Harmonisches Mittel

5 Streuungsparameter

- 5.1 Streuungsparameter – warum?
- 5.2 Spannweite
- 5.3 Mittlere absolute Abweichung
- 5.4 Varianz und Standardabweichung
- 5.5 Variationskoeffizient

6 Konzentrationsmaße

6.1 Lorenzkurve

6.2 Gini-Koeffizient

7 Verhältniszahlen und Indexzahlen

7.1 Verhältniszahlen

7.2 Indexzahlen

7.3 Beispiel Verhältnis- und Indexzahlen

8 Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen und Maßzahlen

8.1 Datenaufbereitung und tabellarische Darstellung

8.2 Bedingte Verteilungen

8.3 Statistische Unabhängigkeit

8.4 Kontingenzkoeffizienten

8.5 Maßzahlen für metrische Merkmale

8.6 Rangkorrelationskoeffizient

9 Regressionsanalyse

9.1 Lineare Regressionsfunktion

9.2 Nichtlineare Regressionsfunktionen

10 Zeitreihenanalyse

10.1 Komponenten einer Zeitreihe

10.2 Methoden zur Trendermittlung

10.3 Beispiele zur Trendermittlung

10.4 Methode zur Ermittlung der Saisonkomponente

10.5 Beispiel zur Ermittlung der Saisonkomponente

10.6 Schätzwerte auf Basis der Trend- und der Saisonkomponente

10.7 Prognosemöglichkeit auf Basis von Trend- und Saisonkomponente

11 Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung

11.1 Wahrscheinlichkeitsbegriff

11.2 Zufallsexperiment, Ergebnismenge und Ereignisse

11.3 Statistische Wahrscheinlichkeit

11.4 Mathematische Wahrscheinlichkeit

11.5 Axiome der Wahrscheinlichkeitstheorie

11.6 Bedingte Wahrscheinlichkeit und stochastische Unabhängigkeit

11.7 Zufallsvariablen und Verteilungen

12 Spezielle Verteilungen

12.1 Binomialverteilung

12.2 Hypergeometrische Verteilung

12.3 Poisson-Verteilung

12.4 Beispiele für diskrete Verteilungen

12.5 Exponentialverteilung

12.6 Normalverteilung

12.7 Approximation von Verteilungen und zentraler Grenzwertsatz

13 Grundlagen der schließenden Statistik

13.1 Stichprobenverfahren

13.2 Stichprobenfunktionen und deren Verteilungen

13.3 Schwankungsintervalle

13.4 Schätzen von Parametern

13.5 Testen von Parametern

1.16 Steuerlehre	
Semester	4
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Sommersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jürgen Reese, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Steuerlehre
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Ziel des Kurses ist die anwendungsbezogene Vermittlung der wichtigsten, für einen Betriebswirt einschlägigen, Bereiche der Steuerlehre. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, Probleme des Steuerrechts betriebswirtschaftlich einzuordnen, einfachere Fälle der beruflichen Praxis selbständig zu lösen und dialogfähig mit juristischen und steuerlichen Beratern zu werden.</p> <p>Es wird in die steuerrechtliche Methode eingeführt. Außerdem werden finanzwirtschaftliche Methoden in das steuerliche Umfeld gesetzt und eine Verknüpfung zum Rechnungswesen hergestellt.</p> <p>Hinsichtlich der Persönlichkeits- und Sozialkompetenz erhalten die Studierenden Vertrauen in ihre Fähigkeit, steuerwirksame Sachverhalte zu analysieren und zu kommunizieren. Mit dem Verstehen steuerlicher Zusammenhänge erlangen sie größere Sicherheit zur Abschätzung betriebswirtschaftlicher Risiken.</p>
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	In der Präsenzphase werden Fragen der Studierenden zum Lehrinhalt beantwortet werden. Des Weiteren können Übungen mit denen der Lerneinheit beigegebenen Fällen durchgeführt werden.
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform

Literatur	Textsammlung Steuergesetze z.B. NWB, Wichtige Steuergesetze, aktuellste Auflage oder C.H. Beck, Aktuelle Steuertexte, aktuellste Auflage Textsammlung Steuerrichtlinien z.B. NWB, Wichtige Steuerrichtlinien, aktuellste Auflage
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Einleitung

2 Allgemeines Steuerrecht

- 2.1 Steuerliche Grundbegriffe
- 2.2 Steuerverfassungsrecht und Steuerhoheit
- 2.3 Rechtsnormen im Steuerrecht
- 2.4 Grundzüge des Besteuerungsverfahrens
- 2.5 Überblick über die Steuerarten
- 2.6 Betriebswirtschaftliche Aspekte der Steuerlehre

3 Einkommensteuer

- 3.1 Persönliche Steuerpflicht
- 3.2 Sachliche Steuerpflicht
- 3.3 Gewinneinkünfte
- 3.4 Überschusseinkünfte
- 3.5 Ermittlung des Gesamtbetrags der Einkünfte
- 3.6 Sonderausgaben
- 3.7 Außergewöhnliche Belastungen
- 3.8 Verlustverrechnung
- 3.9 Kinder
- 3.10 Veranlagung
- 3.11 Steuertarif

4 Körperschaftsteuer

- 4.1 Einführung
- 4.2 Persönliche Steuerpflicht
- 4.3 Sachliche Steuerpflicht
- 4.4 Tarif und Besteuerung ausländischer Einkünfte
- 4.5 Übungsaufgabe

5 Gewerbesteuer

- 5.1 Einführung
- 5.2 Aufbau des GewStG
- 5.3 Steuerberechtigte und Steuerschuldner
- 5.4 Bemessung der GewSt

5.5 Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer

5.6 Ertragsteuerliche Behandlung

6 Umsatzsteuer

6.1 System der Umsatzsteuer

6.2 Steuerbare Umsätze

6.3 Steuerbefreiungen

6.4 Bemessungsgrundlage

6.5 Steuersatz

6.6 Vorsteuerabzug

6.7 Umsatzsteueroption

6.8 Steuerveranlagung

7 Sonstige betrieblich relevante Steuerarten

7.1 Erbschafts- und Schenkungssteuer

7.2 Verbrauchssteuern

7.3 Grundsteuer

7.4 Grunderwerbsteuer

7.5 Zölle und Abschöpfungen

1.17 Investition	
Semester	5
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Kay Poggensee, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Investitionslehre
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Studierende erlangen Verständnis für die Tragweite von Investitionsentscheidungen in Unternehmen aufgrund der Auswirkung der Entscheidung auf eine langfristige und relativ hohe Kapitaldisposition.</p> <p>Studierende erlernen Techniken und können sie einordnen, anwenden und beurteilen, mit denen der Wert von Unternehmen oder einzelnen Projekten in Unternehmen operativ, also konkret nach einem mathematischen Modell, transparent prognostiziert werden kann.</p> <p>Studierende erlangen Verständnis für die unterschiedlichen Fragestellungen der Investitionsrechnung (statische Perspektive, dynamische Perspektive, Simulationsmodelle des Kapitalbudgets, Nutzungsdauerprobleme, Widersprüchlichkeitsphänomene bei relativer Betrachtung von Investitionsobjekten, Berücksichtigung von Risiko bei Investitionsentscheidungen).</p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten statischen Investitionsrechnungsverfahren, ihre Kriterien, ihre Formeln, ihre Risiken im Einzelnen und ihre Anwendung auf praktische Fragestellungen. Diese können von Studierenden eigenständig durchgeführt und beurteilt werden.</p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten dynamischen Investitionsrechnungsverfahren, deren Modellannahmen, deren mathematischen Ermittlungsweg und die Entscheidungskriterien der Verfahren und können diese sachgerecht auf praktische betriebliche Investitionsprobleme anwenden und für praktische betriebliche Entscheidungsprobleme nutzen und beurteilen.</p>

	<p>Die Studierenden sind in der Lage, das geeignete Investitionsprogramm aus mehreren lohnenden Investitionsprojekten auszuwählen, die relevanten Techniken eigenständig auszuwählen und anzuwenden.</p> <p>Studierende kennen die wichtigsten Verfahren, um Nutzungsdauerprobleme und Ermittlungen des optimalen Ersatzzeitpunktes bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen, können das geeignete Verfahren für ein betriebliches Problem auswählen, die Verfahren anwenden und die Ergebnisse aus der betrieblichen Situation heraus beurteilen.</p> <p>Studierende kennen die wichtigsten Verfahren, um Risiken bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen, können das geeignete Verfahren für ein betriebliches Problem auswählen, die Verfahren anwenden und die Ergebnisse aus der betrieblichen Situation heraus beurteilen.</p>
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Lehrvortrag mit Diskussionen und Übungen (teilweise in Gruppenarbeit)
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	Poggensee, K. (2015). Investitionsrechnung. Grundlagen – Aufgaben – Lösungen, 3. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten (Englisch für Literaturstudium unerlässlich)

Studieninhalte

1. Einführung in die Investitionsrechnung

1.1 Zielformulierung

1.2 Bedeutung und Relevanz der Investitionsrechnung

1.3 Ziel und Definition der Investitionsrechnung

1.4 Abgrenzung der Investitionsrechnung zu anderen Betriebswirtschaftslehren

- 1.5 Investitionsrechnungsverfahren im Überblick
- 1.6 Historische Entwicklung der Investitionsrechnung
- 1.7 Die Aufbauorganisation für die Investitionsrechnung
- 1.8 Die Ablauforganisation einer Investitionsrechnung
- 1.9 Das Problem der Datenbeschaffung für die Investitionsrechnung
- 1.10 Notwendigkeit und Grenzen der Investitionsrechnung
- 1.11 Zusammenfassung

2. Statische Investitionsrechnungsverfahren

- 2.1 Zielformulierung
- 2.2 Grundsätzliche Aspekte der statischen Investitionsrechnungsverfahren
- 2.3 Ein Baukastensystem zur Erstellung statischer Investitionsrechnungsformeln
- 2.4 Die Kostenvergleichsrechnung
- 2.5 Die Gewinnvergleichsrechnung
- 2.6 Die Rentabilitätsrechnung
- 2.7 Die statische Amortisationsrechnung
- 2.8 Fallstudie
- 2.9 Zusammenfassung

3. Dynamische Investitionsrechnungsverfahren

- 3.1 Zielformulierung
- 3.2 Modellannahmen der dynamischen Investitionsrechnungsverfahren
- 3.3 Finanzmathematische Grundlagen
- 3.4 Die Kapitalwertmethode
- 3.5 Die Horizontwertmethode
- 3.6 Die Annuitätenmethode
- 3.7 Die Interne Zinsfußmethode
- 3.8 Die dynamische Amortisationsrechnung
- 3.9 Fallstudie
- 3.10 Zusammenfassung

4. Alternativenauswahl und Investitionsprogrammplanung

- 4.1 Zielformulierung
- 4.2 Alternativenauswahl als investitionsrechnerisches Problem
- 4.3 Aufhebung der Wiederanlageprämisse
- 4.4 Differenzinvestitionen
- 4.5 Mehrdeutigkeit des Internen Zinssatzes
- 4.6 Die Nutzwertanalyse
- 4.7 Die Kontoentwicklungsplanung
- 4.8 Das Dean-Modell
- 4.9 Die lineare Optimierung
- 4.10 Fallstudie

5. Optimale Nutzungsdauer und optimaler Ersatzzeitpunkt

- 5.1 Zielformulierung

5.2 Nutzungsdaueroptimierung als wirtschaftliches Problem

5.3 Modellannahmen der Nutzungsdauerberechnung

5.4 Bestimmung der optimalen Nutzungsdauer

5.5 Bestimmung des optimalen Ersatzzeitpunktes

5.6 Fallstudie

5.7 Zusammenfassung

6. Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit

6.1 Zielformulierung

6.2 Datenunsicherheit als Entscheidungsproblem

6.3 Die Korrekturverfahren

6.4 Sensitivitätsanalysen

6.5 Sequenzielle Investitionsentscheidungen

6.6 Investitionsentscheidung unter Ungewissheit

6.7 Die Risikoanalyse

6.8 Portfolio Selection

6.9 Fallstudie

6.10 Zusammenfassung

1.18 Projektmanagement	
Semester	5
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Harald Lohner
Lerngebiet	Fachübergreifendes Methodenwissen
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung sowie Abgrenzung von Projekten und Tagesgeschäft benennen, • die Unterscheidung zwischen internen und externen Projekten sowie deren Besonderheiten vornehmen, • die Formen der Projektorganisation sowie Projektphasen unterscheiden und abgrenzen, • die Methoden und Instrumente zur Steuerung und Abwicklung komplexer Projekte anwenden, • entscheiden, welche Aufgaben in welchen Projektphasen anfallen und welche Instrumente sie dabei unterstützen, • die Auseinandersetzung mit der Ressource „Mensch“ im Projekt sowie im Projektumfeld analysieren, • die (Miss-)Erfolgsfaktoren eines Projekts benennen • mögliche Projektrisiken und Strategien, diese zu vermeiden, frühzeitig erkennen. <p>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Training von Selbstständigkeit und Selbstorganisation, Teamarbeit, Zeitmanagement, Medienkompetenz und Konfliktfähigkeit. • Ein elementares Ziel dieses Moduls ist, die Studierenden in einem kleinen, überschaubaren, dreimonatigen Projekt das Projektgeschehen und die -phasen erleben zu lassen. Dadurch lernen sie, mit Unsicherheiten, u. U. vagen Aufgabenstellungen, Termindruck sowie Schwierigkeiten in der (virtuellen) Kommunikation umzugehen und dabei arbeitsfähig zu bleiben, um das vorgegebene Ziel zu erreichen.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben

Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	In Online-Konferenz möglich
Präsenzinhalte	Die Studierenden organisieren das Selbststudium der Online-Materialien sowie die Zusammenarbeit im Projekt eigenverantwortlich. Präsenzzeiten sind in diesem Modul grundsätzlich nicht vorgesehen. Je nach Situation und Gruppenkonstellation können u. U. Präsenztermine mit Einzelpersonen oder Gruppen vereinbart werden.
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	Corsten, H. (2008). Projektmanagement. München u.a.: Oldenbourg. Deutsches Institut für Normung (Hrsg.) DIN 6990. Projektmanagement-Begriffe. 8. Auflage. Berlin: Beuth. RKW (Hrsg.)(2011). Projektmanagement Fachmann, 10. Auflage. Verlag Wissenschaft und Praxis. Hansel, J. und G. Lomnitz (2002). Projektleiter-Praxis, 4. Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer. Madauss, B. (2000). Handbuch Projektmanagement. 6. Auflage. Stuttgart: Schäffer. Project Management Institute. A Guide to Project Management Body of Knowledge (PMBOK Guide). PNI publishing. Süß, G. und B. Ehrl-Gruber (2002). WEKA Praxis Handbuch - Projektmanagement. WEKA Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1. Grundlagen des Projektmanagements</p> <p>1.1 Einführung</p> <p>1.2 Projektarten</p> <p>1.3 Projektorganisation</p> <p>1.4 Projektbeteiligte</p> <p>1.5 Projektphasen</p> <p>1.6 Aufgaben zur Lernkontrolle</p> <p>2. Finanzplanung im Unternehmen</p> <p>2.1 Interne Projekte</p>

- 2.2 Externe Projekte
- 2.3 Kick-Off-Meeting
- 2.4 Aufgaben zur Lernkontrolle

3. Internationale Projektfinanzierung

- 3.1 Einleitung
- 3.2 Grundlagen der Projektfinanzierung
- 3.3 Projektrisiken
- 3.4 Banken und Finanzierungsinstitutionen
- 3.5 Aufgaben zur Lernkontrolle

4. Projektplanung

- 4.1 Einleitung
- 4.2 Projektstrukturplan
- 4.3 Ablauf-/Terminplanung
- 4.4 Kapazitätsplanung
- 4.5 Kostenplanung
- 4.6 Aufgaben zur Lernkontrolle

5. Projektdurchführung

- 5.1 Einleitung
- 5.2 Projektstatus
- 5.3 Risikomanagement
- 5.4 Lieferantenauswahl, -beauftragung
- 5.5 Change Management
- 5.6 Aufgaben zur Lernkontrolle

6. Kommunikation

- 6.1 Einführung
- 6.2 Projektkommunikation – ein Überblick
- 6.3 In Projekten erfolgreich kommunizieren
- 6.4 Projektsitzungen erfolgreich gestalten
- 6.5 Aufgaben zur Lernkontrolle

7. Faktor Mensch

- 7.1 Einführung
- 7.2 Projektleiter
- 7.3 Blick in das Projektteam
- 7.4 Konflikte im Team und deren Einfluss auf die Projektarbeit
- 7.5 Aufgaben zur Lernkontrolle

1.19 Unternehmensplanspiel	
Semester	5
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Allgemeine Betriebswirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden analysieren die Periodenberichte, identifizieren die wesentlichen Kennzahlen und nutzen sie für ihre Entscheidungsfindung.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage mit unsicheren Situationen umzugehen und Entscheidungen trotz unvollständiger Informationen zu treffen.</p> <p>Die Studierenden recherchieren fehlende Daten und Informationen für ihre Entscheidungsfindung.</p> <p>Die Studierenden erkennen und bewerten Funktionsbereiche eines Unternehmens in seinen Wirkungszusammenhängen und seinen kausalen Abhängigkeiten.</p> <p>Die Studierenden treffen Entscheidungen ziel- und erfolgsorientiert in einem komplexen Umfeld.</p> <p>Die Studierenden arbeiten auch in Konfliktsituationen ergebnisorientiert im Team.</p> <p>Die Studierenden reflektieren Konsequenzen, die sich für das Unternehmen aus den Entscheidungen ergeben, selbstkritisch und beziehen das Ergebnis in das weitere Vorgehen mit ein.</p> <p>Die Studierenden schätzen die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen ihrer Entscheidungen richtig ein.</p>
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Unternehmenssimulation und Lehrvortrag mit Diskussionen und Übungen. Intensive Gruppenarbeit in Kleingruppen von ca. fünf bis sechs Teilnehmern mit Betreuung durch Lehrende.

Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 30 Minuten
Präsenzart	In Online-Konferenz möglich
Präsenzinhalte	In einem wesentlichen Anteil dieses Moduls müssen zunächst die Grundlagen für die genannten Lehrinhalte gelegt werden, wobei der Schwerpunkt der Darstellung auf der Erläuterung der zu verwendenden EDV-Programme liegt. Nach dieser Phase werden die dann erforderlichen unternehmensindividuellen Analysen, Planungen und Entscheidungen von den studentischen Teilnehmern in Gruppenarbeit und unter Betreuung durch die Lehrenden durchgeführt. Gegen Ende des simulierten Zeitraums muss von jeder studentischen Gruppe ein umfangreicher Geschäftsbericht schriftlich erstellt und in einer Präsentation vor Lehrenden und Praktikern vorgetragen und vertreten werden.
Prüfungsform	mündliche Prüfung/ Referat (30 min.) Die Teilnehmer erhalten die jeweiligen Unternehmensergebnisse, aus denen sie unmittelbar die Konsequenzen ihres unternehmerischen Handelns erkennen können. Eine fortlaufende Lernkontrolle / Leistungsüberprüfung erfolgt in diesem Modul primär über Resultate des eigenen Handelns und der daraus resultierenden Unternehmensergebnisse. Referat und Ergebnisse Planspiel
Literatur	Ein umfangreiches Handbuch steht allen Studierenden zur Verfügung, das die jeweiligen Unternehmen sowie die zu verwendenden EDV-Programme beschreibt. Letztere sowie weitere Unterlagen werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten (Englisch ist für das Literaturstudium unerlässlich).

Studieninhalte
Die Studierenden werden in die Situation der Unternehmensleitung eines Unternehmens versetzt und stehen in Wettbewerb mit bis zu zehn vergleichbaren Unternehmen. Sie agieren dabei in Teams von zwei bis maximal fünf Teilnehmern. Es werden fortlaufend Entscheidungen in allen betriebswirtschaftlichen Funktions- und Entscheidungsbereichen auf strategischer und operativer Ebene getroffen. Dafür ist das bis dahin erworbene betriebswirtschaftliche Wissen sowie die entsprechenden fachlichen und methodischen Kompetenzen anzuwenden, auf die spezifische Situation zu übertragen und regelmäßig in Entscheidungen zu überführen. Nach jedem der simulierten acht Jahre erhalten die Teilnehmer die jeweiligen Unternehmensergebnisse, aus denen sie unmittelbar die Konsequenzen ihres unternehmerischen Handelns erkennen können. Eine fortlaufende Lernkontrolle erfolgt primär über die Resultate des eigenen Handelns und der daraus resultierenden

Unternehmensergebnisse, die in den Geschäftsberichten des simulierten Unternehmens von den Teilnehmern auszuwerten, zu analysieren und zu reflektieren sind. Durch das Feedback seitens der Betreuer wird dies zusätzlich unterstützt.

Im Mittelpunkt steht daher weniger die Vermittlung von neuem Wissen als vielmehr die Zusammenführung, Reflexion, Vernetzung, Anwendung und Vertiefung des bis dahin erworbenen Wissens in konkreten betriebswirtschaftlichen Situationen. Zugleich werden das Erleben von Umfeld-Dynamik, der Umgang mit Komplexität sowie das Auseinandersetzen mit gruppendynamischen Prozessen unterstützt.

1.20 Wirtschaftsinformatik I	
Semester	5
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dirk Frosch-Wilke, Fachhochschule Kiel; Prof. Dr. Stephan Schneider, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Wirtschaftsinformatik
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Lernziel dieses Moduls ist das Grundverständnis der Funktionsweisen der Informations- und Kommunikationstechnologien (Teil I) sowie der Daten- und Prozessmodellierung (Teil II):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung von Wirkungsweise und Einsatzmöglichkeiten moderner Informationstechnologien • Beherrschung der Grundlagen der Wirtschaftsinformatik • Erwerb der Fach- und Methodenkompetenz zur Konzipierung, Auswahl, Einführung, Wartung und Nutzung von computergestützten betrieblichen Anwendungssystemen Überblick über die Basiskomponenten und Funktionen moderner Hardware- und Softwaresysteme • Kompetenzerwerb in der Modellierung mit den Schwerpunkten der Daten- sowie Geschäftsprozessmodellierung.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Rekapitulation des Lehrstoffs, exemplarisches Vorstellen von DV-Problemlösungen, anrissartige Darstellung von Lösungsansätzen, Eingehen auf spezielle Fragen aus dem Erfahrungskreis der Studierenden.
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform

Literatur	<p>Abts, D. und W. Mülder (2013). Grundkurs Wirtschaftsinformatik. 8. Auflage. Braunschweig/Wiesbaden: Vieweg Verlag.</p> <p>Ferstl, O. und E. Sinz (2012). Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. München: Oldenbourg Verlag.</p> <p>Hansen, H.R., Mendling, J. und G. Neumann (2015). Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage. Berlin u.a.: de Gruyter Verlag</p> <p>Lassmann, W. (Hrsg.) (2006). Wirtschaftsinformatik – Nachschlagewerk für Studium und Praxis, 1. Auflage. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Laudon, K. C.; Laudon, J. P. und D. Schoder (2015). Wirtschaftsinformatik. 3. vollständig überarbeitete Auflage. München: Pearson Studium.</p> <p>Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004). Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage. Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2006). Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage. Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Specker, A. (2004). Modellierung von Informationssystemen. Vdf Hochschulverlag.</p> <p>Thome, R. (2015). Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte	
<p>1 Einführung und Grundlagen</p> <p>1.1 Was ist Wirtschaftsinformatik?</p> <p>1.2 Allgemeine Systemtheorie</p> <p>1.3 Daten</p> <p>1.4 Rechnersysteme</p> <p>1.5 Kommunikation und Rechnernetze</p> <p>1.6 Betriebliche Informationssysteme</p> <p>2 Entwicklung von Informationssystemen</p> <p>2.1 Prozesse zur Entwicklung von Informationssystemen</p> <p>2.2 Modellierung von Informationssystemen</p>	

1.21 Finanzierung	
Semester	6
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Sommersemester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Anja Wiebusch, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Finanzierung
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können ihre Finance-Kenntnisse und Fertigkeiten auf unternehmensspezifische Fragestellungen anwenden und Problemlösungen und Argumente in diesem Fachgebiet erarbeiten bzw. weiterentwickeln.</p> <p>Sie können Informationen zu finanzwirtschaftlichen Fragestellungen sammeln, bewerten und interpretieren, daraus wissenschaftliche Urteile ableiten und die Interdependenzen ihrer Entscheidungen zu anderen Fachbereichen erkennen und beurteilen.</p> <p>Die Studierenden werden in die Methoden der Finanzplanung und -analyse sowie in die unterschiedlichen Instrumente der Fremd-, Innen- und Beteiligungsfinanzierung eingeführt.</p> <p>Die Studierenden erhalten Vertrauen in ihre Fähigkeit, finanzwirtschaftliche Sachverhalte zu analysieren und zu beurteilen und gegenüber Management und Kapitalgebern zu kommunizieren.</p>
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit)

Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	<p>Bösch, M. (2013). Finanzwirtschaft – Investition, Finanzierung, Finanzmärkte und Steuerung. 2. aktualisierte Aufl. München. Vahlen.</p> <p>Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2008). Principles of Corporate Finance. 9th Edition, Boston. Mcgraw-Hill</p> <p>Däumler, K.-D., Grabe, J. (2013). Betriebliche Finanzwirtschaft, 10. Auflage, Herne. NWB Verlag</p> <p>Gräfer, H. (2012). Bilanzanalyse. 12., vollständig überarbeitete Auflage, Herne. NWB Verlag</p> <p>Perridon, L., Steiner, M., Rathgeber, A. (2012). Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, München. Vahlen Verlag</p> <p>Schmidt, M. (2014). Derivative Finanzinstrumente – Eine anwendungsorientierte Einführung. 4. Auflage, Stuttgart. Schäffer-Poeschel</p> <p>Wöhe G., Bilstein, J., Ernst, D., Häcker, J. (2013). Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 11. überarbeitete und erweiterte Auflage, München. Vahlen Verlag</p> <p>Zantow, R., Dinauer, J. (2011). Finanzwirtschaft des Unternehmens – Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements. 3. aktualisierte Auflage, München. Pearson Studium</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Grundlagen der Finanzierung</p> <p>1.1 Begriffe</p> <p>1.2 Überblick über die Finanzierungsarten</p> <p>1.3 Bilanzielle Auswirkungen der Finanzierung</p> <p>1.4 Finanzmanagement im Unternehmen</p> <p>2 Finanzplanung im Unternehmen</p> <p>2.1 Finanzplanungsrechnungen im Überblick</p> <p>2.2 Liquiditätsplanung</p> <p>2.3 Kapitalbedarfsplanung</p> <p>2.4 Plankontrolle und Plananpassung</p> <p>2.5 Planungsverfahren</p> <p>3 Finanzanalyse aus Sicht der Bank</p> <p>3.1 Grundlagen</p> <p>3.2 Jahresabschlussanalyse</p> <p>3.3 Qualitative Beurteilungskriterien</p> <p>3.4 Besicherung</p> <p>3.5 Rating und Krediturteil</p>

4 Möglichkeiten der Fremdfinanzierung eines Unternehmens

- 4.1 Grundlagen der Fremdfinanzierung
- 4.2 Kreditsicherheiten
- 4.3 Kurzfristige Fremdfinanzierung
- 4.4. Langfristige Fremdfinanzierung
- 4.5 Sonderformen
- 4.6 Innovative Finanzierungsinstrumente mit Off-Balance-Charakter

5 Innenfinanzierung

- 5.1 Grundlagen
- 5.2 Selbstfinanzierung
- 5.3 Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten
- 5.4 Finanzierung aus Rückstellungsgegenwerten
- 5.5 Finanzierung durch Rationalisierung und Vermögensumschichtung
- 5.6 Working Capital Management

6 Beteiligungsfinanzierung

- 6.1 Überblick über die Möglichkeiten der Beteiligungsfinanzierung
- 6.2 Kapitalgesellschaften
- 6.3 Personengesellschaften
- 6.4 weitere Gesellschaftsformen
- 6.5 Börsenhandel
- 6.6 Aktienanalyse
- 6.7 Börsengehandelte Derivate
- 6.8 Private Equity
- 6.9 Mezzanine-Finanzierung

1.22 Personalwirtschaft	
Semester	6
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Sommersemester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hans Klaus, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Unternehmensführung, insbesondere Personalwirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sind der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Theorien und Konzepte zum strategischen und operativen HRM zur Personalverwaltung und zur Personalführung in wissenschaftlicher und praktischer Hinsicht zu beurteilen, • die Konzepte zu den generischen Funktionen der Personalarbeit situationsadäquat anzuwenden, um dazu beizutragen, die qualitative und quantitative Personalausstattung einer Organisation zu ermöglichen und zu gewährleisten und Menschen zu führen, • vorgegebene Konzepte für immer wieder andere Anwendungsfälle begründend zu einer situationsadäquaten neuen Lösung zusammenzuführen, • offen auf andere Menschen – in Ihrem Team und in anderen Abteilungen, Gruppen und Teams ihrer Organisation sowie in anderen Zusammenhängen bzw. Rollen – zuzugehen und mit diesen effektiv, effizient und human zusammenzuarbeiten, • in mediengestützten Präsentationen und in Diskussionen Ihre Arbeitsergebnisse vor Fachleuten und vor Laien vorzustellen sowie diese zu begründen und distanzierend zu reflektieren, • selbstständig offene Aufgabenstellungen zu bearbeiten, indem Sie aus der Grundhaltung der wissenschaftlichen Erschließung der Personalarbeit neues Wissen suchen, sich aneignen und auch bewerten. • aus der Reflexion ihres Lernprozess Schlussfolgerungen für ihre Lernaktivitäten und alltäglichen Handlungsweisen zu ziehen.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Selbststudium des multimedial aufbereiteten Online-Studienmoduls mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendaufgaben u. a.) sowie 2 Präsenzphasen
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h

	Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Aktive Lernformen, minimaler Einsatz von Lehrvortrag: freie Rede, Präsentation; Gruppenarbeit: Einsatz aktueller Moderationstechniken; Lehrvortrag auch von Lehrbeauftragten aus der Praxis (ggf. externe Referenten – Führungskräfte und Personalfachleute – zu Einzelfragen), Gruppen- und Einzelarbeit
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	Schneider, H. J. und H. Klaus (Hrsg.) (2008). Mensch und Arbeit, Handbuch für Studium und Praxis, 11. überarbeitete und erweiterte Auflage. Düsseldorf. Schreyögg, G. und J. Koch (2014). Grundlagen des Managements. 3. Auflage. Wiesbaden: Gabler Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Einführung in das Studienmodul Personalwirtschaft

- 1.1 Einleitung: Einführung in das Studienmodul Personalwirtschaft
- 1.2 Die Praxis
- 1.3 Reichweite und Funktionen der Personalarbeit
- 1.4 Notwendige Kompetenzen
- 1.5 Controlling
- 1.6 Aufgaben: Einführung in das Studienmodul Personalwirtschaft

2 Personalwirtschaftliche Aufgabenfelder

- 2.1 Personalarbeit: Ein komplexes und dynamisches Tätigkeitsfeld
- 2.2 Breite, Tiefe und Veränderungen erforderlicher Kompetenzen
- 2.3 Zur (Un-)Möglichkeit stringenter Deduktion von Qualifikationsinhalten
- 2.4 Das Konzept der Handlungskompetenz als didaktisch-inhaltliche Orientierung
- 2.5 Aufgaben: Personalwirtschaftliche Aufgabenfelder

3 Teilfunktionen des Personalmanagements im HRC

- 3.1 Sicherstellung der Personalausstattung der Organisation als Herausforderung
- 3.2 Personalplanung als Ausgangspunkt personalwirtschaftlichen Handelns
- 3.3 Personalgewinnung und -auswahl ('Recruiting')
- 3.4 Personalbeurteilung
- 3.5 Entgeltgestaltung/Personalthonorierung/Entlohnung
- 3.6 Personalentwicklung
- 3.7 Personalanpassung

3.8 Aufgaben: Teilfunktionen des Personalmanagements im HRC

4 Personalführung

- 4.1 Grundlagen der Personalführung: Verhaltenssteuerung
- 4.2 Führungsmodelle, Führungstheorien und Führungskonzepte
- 4.3 Ist Führung lernbar?
- 4.4 Motivation und Verhalten
- 4.5 Das Gruppenverhalten und seine Bedeutung für Motivation und Führung
- 4.6 Vorgesetztenverhalten
- 4.7 Aufgaben: Personalführung

5 Arbeitsbeziehungen

- 5.1 Einleitung: Arbeitsbeziehungen
- 5.2 Begriff: Arbeitsbeziehungen
- 5.3 Entstehungen und Formen der Arbeitsbeziehungen
- 5.4 'Industrial relations' i.e.S.
- 5.5 Das Tripartit-Konzept
- 5.6 Die Akteure der Arbeitsbeziehungen
- 5.7 Inhaltliche Entwicklungen der Arbeitsbeziehungen
- 5.8 Aufgabe und Ziele kollektiver Arbeitsbeziehungen
- 5.9 Aufgaben: Arbeitsbeziehungen

1.23 Wahlpflichtmodul III	
Semester	6
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulverantwortliche(r)	
Lernergebnisse	Lernergebnisse des aus dem Wahlpflichtbereich gewählten Moduls
Medien-/ Lernform	
weitere Hinweise	

Studieninhalte
Studieninhalte des aus dem Wahlpflichtbereich gewählten Moduls

1.24 Wirtschaftsinformatik II	
Semester	6
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Sommersemester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Heribert Popp, Hochschule Deggendorf; Wolfgang Stern, Hochschule Deggendorf
Lerngebiet	Wirtschaftsinformatik
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • betriebliche Anwendungssysteme und Standardsoftware in den Gesamtkontext der Wirtschaftsinformatik einordnen und allgemeine Kennzeichen dieser Systeme beschreiben, • die verschiedenen Arten betrieblicher Anwendungssysteme und den zugehörigen betriebswirtschaftlichen Hintergrund erläutern, • die wesentlichen Systemfunktionalitäten der verschiedenen Anwendungssysteme beschreiben, • grundlegende informationstechnische Ansätze und Konzepte von betrieblichen Anwendungssystemen erörtern <p>Folgende Methodenkompetenzen werden vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetztes Denken, • Differenzierung der wichtigsten Typen von Anwendungssystemen und der Verknüpfung mit den zugehörigen betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen, • Vermittlung eines Ordnungsrahmens zur systematischen Bewertung des Nutzenpotentials unterschiedlicher Anwendungssysteme für Unternehmen und • Ergebnisorientiertes Literaturstudium im Rahmen von Aufgabenblätter.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h

	Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	SAP-Fallstudien / Übungen besprechen, Rekapitulation des Lehrstoffs, Eingehen auf spezielle Fragen aus dem Erfahrungskreis der Studierenden.
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	Becker, J. (Hrsg.); Vering, O. (Hrsg.) und A. Winkelmann (2007). Softwareauswahl und -einführung in Industrie und Handel: Vorgehen und Erfahrungen bei ERP- und Warenwirtschaftssystemen. Berlin: Springer-Verlag. Lehner, F.; Wildner, S. und M. Scholz (2007). Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung. München: Hanser Fachbuchverlag. Mertens, P. (2007). Integrierte Informationsverarbeitung 1, 16. Auflage. Wiesbaden: Gabler Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Betriebliche Anwendungssysteme</p> <p>1.1 Grundlagen 1.2 Architektur von IS 1.3 Organisationssicht von IS 1.4 Datensicht von IS 1.5 Funktionssicht von IS 1.6 Steuerungssicht von IS 1.7 Klassifikation von IS 1.8 Auswahl und Führung von IS 1.9 Auswirkungen des Einsatzes von IS</p> <p>2 Betriebliche Standardsoftware – ERP-Systeme</p> <p>2.1 ERP-Überblick 2.2 Branchenübergreifende ERP-Systeme 2.3 Branchenspezifische ERP-Systeme 2.4 Einführung und Auswahl von ERP-Systemen 2.5 ERP-Grundbegriffe</p> <p>3 Branchenneutrale Operative Systeme</p> <p>3.1 Vertrieb und Versand 3.2 Beschaffung und Lagerhaltung 3.3 Kundendienst</p>

3.4 Finanzen

3.5 Rechnungswesen

3.6 Personal

4 Branchenspezifische Operative Systeme

4.1 Fertigungsindustrie

4.2 Handelsunternehmen

4.3 Kreditinstitute und Versicherungswirtschaft

4.4 Tourismuswirtschaft

5 Führungssysteme

5.1 Externe Informationsbestände

5.2 Berichtssysteme

5.3 Business Intelligence-Systeme

5.4 Marktsituation und Entwicklungstendenzen

6 Querschnittssysteme

6.1 Bürosysteme

6.2 CRM

6.3 Workflow-Systeme

6.4 Zwischenbetriebliche Kommunikationssysteme

6.5 Multimediasysteme

6.6 Wissensbasierte Systeme und Wissensmanagement

6.7 Einführung Mezzanine-Finanzierung

1.25 Controlling	
Semester	7
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wolfgang Treuz, Beuth Hochschule für Technik Berlin; Prof. Dr. Ute Vanini, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Unternehmensführung, insbesondere Controlling
Teilnahmevoraussetzungen	Es ist sinnvoll, die Module Einführung in die ABWL, Rechnungswesen I und II sowie Kosten- und Erlösrechnung vor der Belegung von Controlling abzuschließen.
Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungen bezüglich der Produkte/ Produktgruppen aus Kostensicht zu bearbeiten und strategische sowie operative Probleme und Lösungsansätze der Unternehmensführung aus Controllersicht zu erarbeiten, • für ausgewählte strategische (und operative) Probleme Controllinginstrumente und –methoden anzuwenden und so die benötigten Informationen bereitzustellen, • unter Beachtung der Mehrdimensionalität des betrieblichen Geschehens eine Auswahl aus Alternativen zu treffen.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Vertiefung ausgewählter Themen; Bearbeitung von Fallbeispielen, Einsendeaufgaben
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform

Literatur	<p>Coenenberg, A., Fischer, T. Günther, T (2012). Kostenrechnung und Kostenanalyse. 8. Auflage. Landsberg/Lech: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Franz, K.P. und P. Kajüter (2002). Kostenmanagement. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Horváth, P. (2011). Controlling. 12. vollständig überarbeitete Auflage. München: Vahlen Verlag.</p> <p>Küpper, H.U. (2013) Controlling. 6. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Vanini, U. (2009). Controlling. Stuttgart: UTB Verlag.</p> <p>Weber, J. und U. Schäffer (2014). Einführung in das Controlling. 14. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Ziegenbein, K. (2012). Controlling. 10. überarbeitete Auflage. Ludwigshafen (Rhein): Kiehl Verlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Grundlagen des Controllings</p> <p>1.1 Begriff und Funktion des Controllings</p> <p>1.1.1 Das Regelkreislaufmodell des Managements</p> <p>1.1.2 Planung</p> <p>1.1.3 Entscheidung</p> <p>1.1.4 Steuerung</p> <p>1.1.5 Kontrolle</p> <p>1.1.6 Die Delegation von Managementfunktionen</p> <p>1.1.7 Begriffliche Abgrenzung des Controlling als integrierte Planung und Kontrolle</p> <p>1.1.8 Überblick über die Aufgabenfelder des Controlling</p> <p>1.1.9 Gestaltung des Planungs- und Kontrollsystems</p> <p>1.1.10 Informationsversorgung</p> <p>1.1.11 Interne Beratung</p> <p>1.2 Darstellung eines Unternehmensmodells</p> <p>1.2.1 Unternehmen in Deutschland</p> <p>1.2.2 Zum Unternehmensmodell</p> <p>1.2.3 Beispielunternehmen</p> <p>1.3 Verknüpfung von operativem und strategischem Controlling</p> <p>1.3.1 Bausteine der Unternehmensführung</p> <p>1.3.2 Sanierung als Beispiel der Verknüpfung zwischen operativem und strategischem Controlling</p> <p>1.4 Besonderheit: Projektcontrolling</p> <p>1.4.1 Einführung</p> <p>1.4.2 Übersicht der Phasen eines Projektes</p> <p>1.4.3 Phase 1: Projektauswahl</p> <p>1.4.4 Phase 2: Projektdefinition</p>

- 1.4.5 Phase 3: Projektplanung
- 1.4.6 Phase 4: Projektkontrolle
- 1.4.7 Das Meilensteinkonzept
- 1.4.8 Phase 5: Projektabschluss

- 1.5 Tendenzen der Entwicklung des Controlling
 - 1.5.1 Entwicklungstendenzen im Controlling
 - 1.5.2 Entwicklungen im Management
 - 1.5.3 Weiterentwicklungen der FuE und des FuE-Controllings
 - 1.5.4 Entwicklung und Betonung eines verhaltens-orientiertes Controlling

2 Instrumente des strategischen Kostenmanagements

- 2.1 Kostenmanagement und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung
 - 2.1.1 Kostenmanagement
 - 2.1.2 Einführung in die Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnung
 - 2.1.3 Plankostenrechnung
 - 2.1.4 Vorteile kombinierter Rechnungssysteme / Beispiele
- 2.2 Erfahrungskurve
 - 2.2.1 Einleitung
 - 2.2.2 Die Bedeutung der Erfahrungskurve für die Unternehmensführung
 - 2.2.3 Annahmen des Konzeptes der Erfahrungskurve

3 Instrumente zur Unterstützung der strategischen Unternehmensführung

- 3.1 Grundlagen der strategischen GF-Planung
 - 3.1.1 Das Konzept der strategischen Geschäftsfeldplanung
 - 3.1.2 Fallbeispiel: Die Imago AG
 - 3.1.3 Die Abgrenzung Strategischer Geschäftsfelder (Fallbeispiel)
 - 3.1.4 Strategische Ist-Analyse (Fallbeispiel)
 - 3.1.5 Strategische Alternativenanalyse (Fallbeispiel)
 - 3.1.6 Das Portfolio-Konzept von McKinsey
 - 3.1.7 Die Positionierung und Entwicklung Strategischer Geschäftseinheiten
 - 3.1.8 Planintegration
 - 3.1.9 Der Anwendungsnutzen strategischer Planungsinstrumente
- 3.2 Früherkennungssysteme / strategische Frühaufklärung
 - 3.2.1 Einleitung
 - 3.2.2 Die Notwendigkeit betrieblicher Früherkennungssysteme und Begriffliches
 - 3.2.3 Operative Früherkennungssysteme
 - 3.2.4 Strategische Früherkennungssysteme
 - 3.2.5 Früherkennungssysteme als Teil betrieblicher Führungssysteme
 - 3.2.6 Grenzen der Früherkennungssysteme

3.3 Szenariotechnik

3.3.1 Einleitung

3.3.2 Der Szenarioprozess

3.3.3 Beispiel der Erstellung eines Szenarios: Innovativer Hausbau

4 Instrumente zur Unterstützung der operativen Unternehmensführung

4.1 Budgetierung

4.1.1 Grundlagen von Budgets und Budgetierung

4.1.2 Budgetierungsverfahren

4.1.3 Verhaltenswirkungen der Budgetierung

4.1.4 Probleme der traditionellen Budgetierung

4.1.5 Weiterentwicklungen der Budgetierung

4.2 Kennzahlensysteme

4.2.1 Grundlagen von Kennzahlen und Kennzahlensystemen

4.2.2 Ableitung von Kennzahlensystemen

4.2.3 Probleme

1.26 Strategisches Management und Marketing	
Semester	7
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Michael Szeliga, Jade Hochschule
Lerngebiet	Unternehmensführung
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Dieses Lehrmodul vermittelt Verständnis für Fragestellungen des strategischen Management und Marketings, Anwendung von Methoden der strategischen Analyse und Planung sowie Ableitung und Formulierung von Marketingstrategien.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, bei komplexen, schlecht-strukturierten Aufgabenstellungen, die marktorientierte Ausrichtung von Unternehmen zu analysieren und zu planen.</p> <p>Hinsichtlich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz wird Konflikt-, Konsens- und Teamfähigkeit im Rahmen von Gruppenarbeiten trainiert und Akzeptanz von Unsicherheit und Unschärfe bei Entscheidungen in komplexen, schlecht-strukturierten Situationen geschaffen.</p>
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Forum u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Lehrvortrag mit Diskussionen und Übungen (teilweise in Gruppenarbeit), Bearbeitung von Einsendeaufgaben
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform

Literatur	Homburg, Chr. Und H. Krohmer (2009). Marketingmanagement, 3. Auflage. Wiesbaden: Gabler Verlag. Kotler, Ph., Keller, K. L. und O. Opresnik (2015). Marketing-Management, 14. Auflage. München: Pearson Studium Verlag. Meffert, H.; Burmann, Chr. und M. Kirchgeorg (2015). Marketing. Grundlagen Marktorientierter Unternehmensführung, 12. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag. Müller-Stewens, G. und Chr. Lechner (2011). Strategisches Management, 4. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Vorwort</p> <p>1.1 Ausgangsfragen</p> <p>1.2 Vorwort: Strategisches Management</p> <p>1.3 Unterschiede und Parallelen zum Marketing</p> <p>2 Entwicklung des strategischen Management und des Marketing</p> <p>2.1 Strategisches Management</p> <p>2.2 Marketing</p> <p>2.3 Übungsaufgaben: Marketing</p> <p>2.4 Zusammenfassung</p> <p>3 Strategie und Strategische Planung</p> <p>3.1 Strategie und strategische Objekte</p> <p>3.2 Ziele in der strategischen Planung</p> <p>3.3 Planung anhand von strategischen Objekten</p> <p>3.4 Aufgabenumwelt und globale Umwelt</p> <p>3.5 Übungsaufgaben: Strategie und strategische Planung</p> <p>3.6 Zusammenfassung</p> <p>4 Marktabgrenzung, Marktsegmentierung und Auswahl</p> <p>4.1 Inhalt von Marktabgrenzung und -segmentierung</p> <p>4.2 Marktabgrenzungsansatz von Abell</p> <p>4.3 Marktabgrenzung und -segmentierung durch Produkt- und Kundensegmente</p> <p>4.4 Marktauswahl</p> <p>4.5 Übungsaufgaben: Marktabgrenzung, -segmentierung und Auswahl</p> <p>4.6 Zusammenfassung</p> <p>5 Klassische Strategiemodelle</p> <p>5.1 Übersicht der ausgewählten Strategiemodelle</p> <p>5.2 Wettbewerbsstrategien</p> <p>5.3 Rollenspezifische Strategien im Wettbewerb</p> <p>5.4 Wachstumsstrategien</p>

- 5.5 Timing-Strategien des Markteintritts
- 5.6 Portfoliostrategien
- 5.7 Markenstrategien und Markenarchitektur
- 5.8 Internationalisierungsstrategien
- 5.9 Übungsaufgaben: Klassische Strategiemodelle
- 5.10 Zusammenfassung

6 Identitätsbasierte Strategiemodelle

- 6.1 Identität als strategische Entscheidung
- 6.2 Ausgewählte Ansätze zur Beschreibung der Identität strategischer Objekte
- 6.3 Erweitertes Identitätskonzept
- 6.4 Identität und Wettbewerbsvorteile
- 6.5 Übungsaufgaben: Identitätsbasierte Strategiemodelle
- 6.6 Zusammenfassung

7 Strategische Umwelt- und Unternehmensanalyse

- 7.1 Strukturierung der strategischen Umwelt- und Unternehmensanalyse
- 7.2 Umweltanalyse
- 7.3 Unternehmensanalyse
- 7.4 Verdichtung der Analyseninformationen
- 7.5 Übungsaufgaben: Strategische Umwelt- und Unternehmensanalyse
- 7.6 Zusammenfassung

8 Strategieentwicklung und -implementierung

- 8.1 Denkschulen der Strategieentwicklung und -implementierung
- 8.2 Eigenschaften von Strategieentwicklungsprozessen
- 8.3 Strategieimplementierung
- 8.4 Übungsaufgaben: Strategieentwicklung und -implementierung
- 8.5 Zusammenfassung

1.27 Unternehmenspolitisches Projekt	
Semester	7
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Marketing Grundlagen, Strategisches Management und Marketing, FH Kiel keine
Lernergebnisse	<p>Ziel dieses Lernmoduls ist, dass die Studierenden klassische betriebswirtschaftlich-strategische Instrumente (Szenario, Portfolio, Branchenstrukturanalyse, Unternehmens- und Wettbewerbsstrategien; BSC etc.) beherrschen und aktuelle und absehbare Bedingungen von Strukturen ausgewählter Branchen kennen lernen.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Kenntnisse der strategischen Instrumente auf jeweils neue Einzelfälle anzuwenden, von Gründungen über Steuerung von Klein- und Mittelbetrieben bis hin zur Ausrichtung von Großunternehmen. Sie erlernen Methoden der Projektsteuerung in den studentischen Arbeitsgruppen sowie "vernetztes und strukturiertes" Denken.</p> <p>Hinsichtlich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz verfolgt dieses Lehrmodul das Ziel, dass die Studierenden ihre eigene Rolle in der Gruppe finden (soziale Offenheit und Abgrenzung). Die gemeinsame Präzisierung und Aufteilung der Aufgaben schult die Fähigkeit, Mitglieder der Gruppe zu unterstützen, sich zurückzunehmen und gemeinsame Aktivitäten voranzutreiben statt zu versuchen, selbst die Gruppe zu dominieren. Beharrungsvermögen, Konflikt- und Konsensfähigkeit wird durch Austragen von Meinungs- und Interessenunterschieden erworben, Präsentationsfähigkeit durch separates Training unterstützt.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, mit offenen strategischen Aufgaben und widersprüchlichen Situationen unter unvollständiger Information umzugehen; die Bereitschaft zur Suche und Aneignung von neuem Wissen; die Fähigkeit und Bereitschaft, sich und die eigene Arbeit selbst zu organisieren.</p>

Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Mischung aus Lehrvortrag und (hauptsächlich) aktiver Lernform mit einer betreuten Projektarbeit in Kleingruppen
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 30 Minuten
Präsenzart	In Online-Konferenz möglich
Präsenzinhalte	Bearbeitung realer Projekte, Gruppen- oder Einzelarbeit, Präsentationen
Prüfungsform	mündliche Prüfung/ Referat (30 min.) Prüfungsform: Referat
Literatur	Klaus, H. (2007). Unternehmenspolitik. Unternehmensführung im strategischen Kontext, 7. Auflage. SDS Aktiengesellschaft. Porter, M. E. (1992). Wettbewerbsstrategie. Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, 7. Auflage. Frankfurt/Main: Campus Verlag. Porter, M. E. (1992). Wettbewerbsvorteile. Spitzenleistungen erreichen und behaupten, 3. Auflage. Frankfurt/Main: Campus Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten (Englisch ist für das Literaturstudium unerlässlich).

Studieninhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensführung im strategischen Kontext – Grundlagen • Die logische Struktur des Prozesses strategischer Führung • Wettbewerbsstrategien und Wettbewerbsvorteile • Strukturanalyse von Branchen: Die Triebkräfte des Wettbewerbs • Typen von Wettbewerbsstrategien zur Erzielung von Wettbewerbsvorteilen • Ressourcenanalyse: Die Value Chain (Wertkette) als Instrument zur Analyse und Erlangung relativer Wettbewerbsvorteile • Strategien in besonderen Branchensituationen • Strategische Kontrolle

1.28 Wirtschaftsrecht II	
Semester	7
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Wintersemester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jürgen Reese, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Recht
Teilnahmevoraussetzungen	Wirtschaftsrecht I ist wünschenswert.
Lernergebnisse	<p>Nach der Bearbeitung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die handelsrechtlichen Besonderheiten zu erläutern, • Rechtsfragen eines Kaufmanns im Einzelfall zu analysieren und zu bewerten, • Ihre eigenen Rechte und Pflichten einzuschätzen, • die verschiedenen Rechtsformen von Unternehmen zu unterscheiden, • die Haftungsrisiken der jeweiligen Rechtsform zu beurteilen, • die rechtsformabhängigen Gründungsvoraussetzungen einzuschätzen, • die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Organe der jeweiligen Gesellschaft zu beurteilen, • Unternehmer im Hinblick auf die für sie geeignete Gesellschaftsform zu beraten, • die verschiedenen Rechtsformen von Unternehmen zu unterscheiden, • die Haftungsrisiken der jeweiligen Rechtsform zu beurteilen, • die rechtsformabhängigen Gründungsvoraussetzungen einzuschätzen, • die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Organe der jeweiligen Gesellschaft zu beurteilen, Unternehmer im Hinblick auf die für sie geeignete Gesellschaftsform zu beraten, • die wesentlichen Erscheinungsformen des Wettbewerbsrechts, des gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechts zu erläutern, • rechtliche Problematiken bei Werbemaßnahmen zu erkennen und zu beurteilen, • die Bedeutung und die Unterschiede der gewerblichen Schutzrechte zu erkennen, • konkrete Fälle vor dem Hintergrund des Wettbewerbsrechts zu analysieren, • die Ziele des Insolvenzverfahrens zu erläutern, • die Eröffnungsvoraussetzungen für ein Insolvenzverfahren in konkreten Anwendungsfällen zu analysieren, • die wichtigsten Verfahrensgrundsätze zu beschreiben,

	<ul style="list-style-type: none"> • die Rechte und Pflichten der am Verfahren beteiligten Personen und Organe darzustellen, • die Grundsätze für die Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse sowie für die Verteilung an die Gläubiger zu erläutern und • die Voraussetzungen für die Restschuldbefreiung in konkreten Anwendungsfällen zu erkennen.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	In der Präsenzphase sollten Fragen der Studierenden zum Lehrinhalt beantwortet werden. Des Weiteren können Übungen mit denen der Lerneinheit beigegebenen Fällen durchgeführt werden.
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	<p>Gesetzestexte: Wettbewerbsrecht. Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, jeweils neueste Auflage [Verlag: C.F. Müller]. Heidelberg u.a.</p> <p>Berlit, W. (2009). Wettbewerbsrecht, 7. Auflage. München: Beck Juristischer Verlag.</p> <p>Chrocziel, P. (2002). Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz und das Urheberrecht, 2. Auflage. München: Beck Juristischer Verlag.</p> <p>Führich, E.R. (2008). Wirtschaftsprivatrecht, 9. Auflage. München: Vahlen Verlag.</p> <p>Hefermehl, W.; Köhler, H. und J. Bornkamm (2009). Wettbewerbsrecht (Kommentar), 27. Auflage. München.</p> <p>Gesellschaftsrecht, jeweils neueste Auflage. [Beck-Texte im dtv]. München.</p> <p>Klunziger, E. (2009). Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 15. Auflage. München: Vahlen Verlag.</p> <p>Wörlen, R. (2008). Handelsrecht, 9. Auflage. Köln: Heymanns Verlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Handelsrecht

- 1.1 Einführung
- 1.2 Kaufmann und Handelsgewerbe
- 1.3 Das Handelsregister
- 1.4 Die Firma
- 1.5 Die Hilfspersonen des Kaufmanns
- 1.6 Das Transportrecht
- 1.7 Besonderheiten bei Handelsgeschäften
- 1.8 Handelskauf

2 Gesellschaftsrecht

- 2.1 Einleitung
- 2.2 Personengesellschaften
- 2.3 Körperschaften
- 2.4 Rechtsformübergreifende Probleme
- 2.5 Verbundene Unternehmen
- 2.6 Umwandlungen
- 2.7 Übersicht über die verschiedenen Gesellschaftsformen
- 2.8 Fragen zur Selbstüberprüfung

3 Wettbewerbsrecht

- 3.1 Allgemeines
- 3.2 Das Wettbewerbsrecht
- 3.3 Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR)

4. Insolvenzrecht

- 4.1 Einführung
- 4.2 Erkennen der Krise und Anzeichen der Insolvenz
- 4.3 Aufbau der Insolvenzordnung (InsO)
- 4.4 Wichtige Begriffe des Insolvenzrechts
- 4.5 Übersicht über das Insolvenzverfahren
- 4.6 Einleitung des Insolvenzverfahrens
- 4.7 Eröffnung des Insolvenzverfahrens
- 4.8 Ablauf des Insolvenzverfahrens
- 4.9 Verbraucherinsolvenz
- 4.10 Schnittstellen zum Gesellschafts-, Straf- und Steuerrecht

1.29 Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	
Semester	8
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Sommersemester/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen eines Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Harald Lohner
Lerngebiet	Werthaltige Unternehmensführung
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Neben der Steigerung der Ressourceneffizienz gewinnen umwelt- und sozialverträgliche Technologien und Verfahren in Produktion und Energiegewinnung weiter an Bedeutung. Für eine zukunftsweisende Ausrichtung sind daher ganzheitliche Konzepte gefragt, die dem Unternehmen eine neue Rolle als international verantwortlicher Akteur zuweisen. Für die Erarbeitung und vor allem Umsetzung dieser Konzepte, die letztendlich nachhaltiges Wirtschaften als Leitgedanken unternehmerischer Entscheidungen etablieren, werden Fach- und Führungskräfte benötigt, die Nachhaltigkeit im Kerngeschäft voranbringen und als unternehmerischen Faktor nutzen können.</p> <p>In diesem Lernmodul soll die Fähigkeit vermittelt werden, den Gedanken der Nachhaltigkeit in aktuelle Situationen und Entscheidungen einzuordnen. Die Studierenden sollen einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit erkennen und diese auf verschiedene Problembereiche anwenden. Sie sollen einzelne Anspruchsgruppen, Einschätzen der Argumentationslinien und eine nachhaltige Sichtweise, die für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens unabdingbar ist, kennenlernen und verinnerlichen. Nachhaltige Handlungs- und Managementprinzipien müssen hierzu situationsadäquat angewandt werden.</p> <p>Die Studierenden sollen eine positive Einstellung gegenüber Nachhaltigkeit als Handlungs- und Managementprinzip entwickeln. Nachhaltigkeit als generelle Einstellung verstehen, die in alle Lebensbereiche einfließen kann und nicht über Faktenwissen gelernt werden kann. Dadurch werden sie Nachhaltigkeit als zentrale Handlungskompetenz verstehen und lernen diese Einstellung auch gegenüber anderen zu vertreten.</p>

Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Zusammenführung/Gruppenarbeiten anhand von Fallstudien und Gruppenpräsentationen
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Nachhaltigkeit und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

- 1.1 Nachhaltigkeit und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung: Einleitung
- 1.2 Historische Entwicklung
- 1.3 Begriffsdefinitionen
- 1.4 Aufgaben
- 1.5 Zusammenfassung

2 Agenda 21 und die Millenniums-Entwicklungsziele

- 2.1 Agenda 21
- 2.2 Lokale Agenda 21
- 2.3 Die Millenniums-Entwicklungsziele
- 2.4 Aufgaben
- 2.5 Zusammenfassung

3 Zukunftsfähiges Deutschland

- 3.1 Perspektiven für Deutschland
- 3.2 Fortschrittsbericht 2008 zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie
- 3.3 Aufgaben
- 3.4 Zusammenfassung

4 Nachhaltigkeit als Managementprinzip

- 4.1 Nachhaltigkeit als Managementprinzip: Einleitung
- 4.2 Die OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen
- 4.3 Kleine und mittelständische Unternehmen
- 4.4 Das 5-Stufen-Modell
- 4.5 Aufgaben
- 4.6 Zusammenfassung

5 Sustainability Balanced Scorecard

5.1 Balanced Scorecard

5.2 Grundlagen der SBSC

5.3 Aufgaben

5.4 Zusammenfassung

6 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

6.1 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung: Einleitung

6.2 Die UN-Dekade BNE

6.3 Projekte der UN-Dekade

6.4 Aufgaben

6.5 Zusammenfassung

1.30 Praxisprojekt bzw. -phase	
Semester	8
Credit Points	15
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Sommersemester
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Betriebswirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	.
Lernergebnisse	<p>Ziel ist es, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen.</p> <p>Dabei sollen anwendungsbezogene Kenntnisse und praktische Erfahrungen erworben und die Bearbeitung konkreter Probleme im beruflichen Tätigkeitsfeld unter Anleitung ermöglicht werden.</p> <p>Allgemeines Ziel des berufspraktischen Teils des Studiums ist es, eine enge Verbindung der Studienteile an der Hochschule und am Lernort Betrieb herzustellen.</p> <p>Es sollen anwendungsbezogene Kenntnisse („Wissen“) gewonnen und an der Lösung praktischer Probleme mitgewirkt werden. Eine systematische und durch Rückbezug auf Ergebnisse analytischer und empirischer Forschung vorzunehmende Reflexion der so gewonnenen Erfahrungen soll systematischen Kompetenzerwerb ermöglichen. Die Studierenden sollen die berufsfeldbezogenen aktuellen und zukunftssträchtigen Fakten, Strukturen und Instrumente, kennen und beherrschen. Sie erlangen die Fähigkeit, das Wissen um Problemlösungswege jeweils auf den neuen, immer anderen Einzelfall anzuwenden ("Methodenwissen": Führungswissen, Projektsteuerung, Problemlösungsmethoden, "vernetztes Denken", Denken in verschiedenen Kategorien etc.).</p> <p>Die Studierenden sollen die Fähigkeit entwickeln, mit anderen Personen umzugehen und mit ihnen effektiv, effizient und human in verschiedenen Rollen zusammenzuarbeiten. Dazu geht es nicht um bloße standardisierte Sozialtechniken, sondern um eine professionalisierte Sensibilität und Flexibilität für den Umgang mit Menschen. Als Komponenten werden genannt: Empathie, Konflikt- und Konsensfähigkeit, Teamfähigkeit (Mitglieder einer Gruppe unterstützen, sich zurückzunehmen und gemeinsame Aktivitäten voranzutreiben statt zu versuchen, selbst die Gruppe zu dominieren), Beharrungsvermögen, soziale Offenheit und Abgrenzung (auch einmal</p>

	<p>„Nein“ sagen können), Führungskompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit.</p> <p>Im Bereich der Persönlichkeit sollen folgenden Kompetenzen (= konzeptionelle Kompetenz und Entscheidungskompetenz) erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, mit unklaren und widersprüchlichen Situationen bzw. mit offenen Problemstellungen umgehen zu können. Die Studierenden müssen lernen zu akzeptieren, dass kaum alle Facetten des Problems durchdrungen werden können ("Komplexität") und dass sich die betrachteten Einflussfaktoren auf eine Entscheidung doch in nichtvorhergesagter Weise entwickeln können ("Unsicherheit"). • Fähigkeit, Entscheidungen i.S.v. Vorschlägen mit unvollständigen Informationen zu treffen („offene Probleme“). • Lernfähigkeit und Lernbereitschaft zur Aneignung von (Fach-) Wissen und zum Verändern von Fertigkeiten und Handlungsweisen im sozialen Kontext der Erstellung der Thesis. • Fähigkeit, Neuerungen zu entwickeln und um- und durchzusetzen. • Umstellungsfähigkeit, um sich in neuen Situationen zurechtzufinden, auch wenn diese unbekannt oder ungewohnte Handlungsmuster erfordern. • Fähigkeit und Bereitschaft, sich und die eigene Arbeit selbst zu organisieren.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Praktische Tätigkeiten in einem Betrieb mit fachlicher Betreuung durch Lehrende der Hochschule.
Arbeitsaufwand	Praxisphase: 450 Stunden
Prüfungsform	Prüfungsform: Projektbericht
Literatur	Abhängig von der thematischer Ausrichtung.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
Abhängig von der thematischer Ausrichtung.

1.31 Prozessmanagement	
Semester	8
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich, im Sommersemester
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Christoph Wunck, Jade Hochschule
Lerngebiet	Unternehmensführung / Organisationsentwicklung
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse eines Unternehmens identifizieren und beschreiben, • die Organisations- und Ablaufstruktur von Prozessen entwerfen, • Methoden und Notationen zur Modellierung von Prozessabläufen anwenden, • Leistungsparameter zur Überwachung laufender Prozesse ermitteln, • Einsatzgebiete prozessunterstützender Informationssysteme bewerten. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Denkweise • Strukturierung organisatorischer Systeme • Problemlösendes Arbeiten anhand von Fallstudien
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Fallstudien, Gruppenarbeit
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform

Literatur	<p>Allweyer, T. (2005). Geschäftsprozessmanagement. W31 Verlag.</p> <p>Schmelzer, H.J. und W. Sesselmann (2013). Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. 8. überarbeitete und erweiterte Auflage. Hanser Fachbuchverlag</p> <p>Ahlrichs, F. und T. Knuppertz (2010). Controlling von Geschäftsprozessen. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Becker, J.; Kugeler, M. und M. Rosemann (Hrsg.) (2012). Prozessmanagement - Ein Leitfaden zu prozessorientierten Organisationsgestaltung. 7. Auflage. Berlin: Springer Gabler Verlag.</p> <p>Fischermanns, G. (2013). Praxishandbuch Prozessmanagement. 11. überarbeitete Auflage. Schmidt (Götz) Verlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Grundlagen prozessorientierter Organisationen</p> <p>1.1 Anforderungen an Unternehmen</p> <p>1.2 Von der funktions- und zur prozessorientierten Organisation</p> <p>1.3 Ziele und Nutzen prozessorientierter Organisation</p> <p>2 Prozessmanagement und Unternehmensstrategie</p> <p>2.1 Übersicht</p> <p>2.2 Balanced Scorecard</p> <p>2.3 EFQM-Modell</p> <p>2.4 Benchmarking</p> <p>3 Identifikation und Analyse der Unternehmensprozesse</p> <p>3.1 Prozesskategorien</p> <p>3.2 Unternehmensprozesse identifizieren und modellieren</p> <p>3.3 Standardprozesse</p> <p>4 Operativer Entwurf von Prozessen</p> <p>4.1 Entwurf der Prozessorganisation</p> <p>4.2 Entwurf der Ablaufstruktur</p> <p>5 Einführung von Prozessen in Unternehmen</p> <p>5.1 Business Process Reengineering</p> <p>5.2 Veränderungsmanagement (Change Management)</p> <p>5.3 Projektmarketing</p> <p>5.4 Vorgehen zur Prozesseinführung</p> <p>6 Prozesscontrolling</p> <p>6.1 Strategisches Prozesscontrolling</p> <p>6.2 Operatives Prozesscontrolling</p>

6.3 Prozessmessung und Prozesskontrolle

6.4 Kontinuierliche Prozessoptimierung

7 Prozessunterstützende Informationssysteme

7.1 Grundbegriffe

7.2 ERP-Systeme

7.3 Workflow Management Systeme

7.4 Process Monitoring Systeme

7.5 Business Process Reporting

7.6 Business Process Management Systeme

1.32 Bachelor-Thesis und Kolloquium	
Semester	9
Credit Points	12
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Laufend
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Betriebswirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Eine Zulassung zur Bachelorarbeit ist erst möglich, wenn die Leistungspunkte der Module aus dem ersten bis siebten Semester erbracht sind.</p> <p>Die Zulassung zum Kolloquium erfolgt, wenn die schriftliche Ausarbeitung mit mind. „ausreichend“ bewertet wurde.</p>
Lernergebnisse	<p>Ziel der Thesis ist es entsprechend den Zielen des Studiums der Betriebswirtschaft, in Anwendung des betriebswirtschaftlichen Instrumentariums, selbstständig und verantwortungsvoll Vorschläge für praktische betriebswirtschaftliche Probleme zu erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden sollen die berufsfeldbezogenen aktuellen und zukunftssträchtigen Fakten, Strukturen und Instrumente, die auf eine i.d.R. von einem Betrieb angetragene praktische Problemstellung angewandt werden sollen, kennen und beherrschen, um auf dieser Basis eine Problemlösung zu entwickeln.</p> <p>Sie erlangen die Fähigkeit, das Wissen um Problemlösungswege jeweils auf den konkretisierten Einzelfall anzuwenden ("Methodenwissen": Führungswissen, Projektsteuerung, Problemlösungsmethoden, "vernetztes Denken", Denken in verschiedenen Kategorien etc.). Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens werden angewandt.</p> <p>Die Studierenden sollen die Fähigkeit entwickeln, mit Mitgliedern des Betriebs, der die Aufgabenstellung angetragen hat, und dem Betreuer effektiv, effizient und human in verschiedenen Rollen zusammenzuarbeiten. Ein weiterer Aspekt ist der Einsatz der im Studium aufbereiteten professionalisierten Sensibilität und Flexibilität für den Umgang mit Menschen auf der Basis von Empathie, Konflikt- und Konsensfähigkeit, Beharrungsvermögen, soziale Offenheit und Abgrenzung (auch einmal „Nein“ sagen können), Kommunikationsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit.</p> <p>Im Bereich der Persönlichkeit sollen folgenden Kompetenzen (= konzeptionelle Kompetenz und Entscheidungskompetenz) erworben</p>

	<p>werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, mit unklaren und widersprüchlichen Situationen bzw. mit der offenen Problemstellung einer wissenschaftlich gestützten praktischen Lösung umzugehen. Die Studierenden müssen akzeptieren können, dass kaum alle Facetten des Problems durchdrungen werden können ("Komplexität") und dass sich die betrachteten Einflussfaktoren auf eine Entscheidung doch in nichtvorhergesagter Weise entwickeln können ("Unsicherheit"). • Fähigkeit, Entscheidungen i.S.v. Vorschlägen mit unvollständigen Informationen zu treffen („offene Probleme“). • Lernfähigkeit und Lernbereitschaft zur Aneignung von (Fach-) Wissen und zum Verändern von Fertigkeiten und Handlungsweisen im sozialen Kontext der Erstellung der Thesis. • Fähigkeit, Neuerungen zu entwickeln und um- und durchzusetzen. • Umstellungsfähigkeit, um sich in neuen Situationen zurechtzufinden, auch wenn diese unbekannt oder ungewohnte Handlungsmuster erfordern. • Fähigkeit und Bereitschaft, sich und die eigene Arbeit selbst zu organisieren. <p>Durch die mündliche studienabschließende Prüfung soll festgestellt werden, ob der Kandidat gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen die Thesis thematisch zugeordnet ist, besitzt und der Studierende fähig ist, die Ergebnisse selbständig zu begründen und überzeugend darzustellen. Dies setzt die Kenntnis der methodischen Grundlagen für die jeweils thematische Ausrichtung voraus und bedarf einer produktiven Auseinandersetzung mit dem Zielpublikum.</p>
Prüfungsvorleistung	
Medien-/ Lernform	<p>Schriftliche Ausarbeitung einer betriebswirtschaftlichen Problemstellung. Die Aufgabenstellung der Thesis soll an den Aufgabenbereichen des gegebenenfalls vorgeschalteten berufspraktischen Studienteils anknüpfen.</p> <p>Das Kolloquium ist eine mündliche studienabschließende Prüfung, die sich schwerpunktmäßig an den Fachgebieten der Thesis orientiert. Der Kandidat soll die Abschlussarbeit kurz erläutern sowie die Ergebnisse vertreten und ggf. auch verteidigen. Auch soll der Kandidat zeigen, dass er in der Lage ist, vom Gegenstand der Arbeit ausgehend weitere betriebswirtschaftliche Probleme zu erkennen und für diese mit den im Studium erworbenen Kompetenzen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.</p>

Arbeitsaufwand	Die Bearbeitungszeit der schriftlichen Ausarbeitung beträgt grundsätzlich zwölf Wochen.
Prüfungsform	Hausarbeit Schriftliche Ausarbeitung gemäß Richtlinien zur Erstellung von Studien- und Abschlussarbeiten in der jeweils gültigen Fassung. Die Abschlussarbeit wird von zwei Prüfungsberechtigten bewertet. Ist die Thesis mit "nicht ausreichend" bewertet worden, kann die Anfertigung der Thesis einmal wiederholt werden.
Literatur	Je nach fachlichem Kontext.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
Abhängig von der thematischen Ausrichtung der Abschlussarbeit/Thesis.

1.33 Vorbereitung Bachelor-Thesis und Kolloquium	
Semester	9
Credit Points	3
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jedes Semester
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Wissenschaftliches Arbeiten, Präsentationstechniken, Selfmanagement, Selbstpräsentation
Lernergebnisse	Ziel ist es, dass die Studierenden einen Arbeitsplan erarbeiten, der ihnen ein strukturiertes Vorgehen bei der Erstellung ihrer Bachelor-Thesis ermöglicht.
Medien-/ Lernform	Online-Betreuung
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 85 h Individuelle Webkonferenztermine
Prüfungsform	Das Ergebnis des Moduls ist der Arbeitsplan für die Bachelorarbeit.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
Erstellung eines Arbeitsplanes für die Bachelorarbeit.

1.34 Betriebswirtschaftslehre für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	
Semester	Wahlpflichtbereich
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Je nach Bedarf der Hochschule/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen des Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Institutionelle BWL: KMU
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	Das Modul sensibilisiert für die Besonderheit der qualitativen Merkmale kleiner und mittlerer Unternehmen (lt. EU-Definition). Dabei legt es den Fokus auf die geschlossene Darstellung KMU-typischer Herausforderungen über alle betrieblichen Funktionen und Querschnittsthemen (z.B. Wissensmanagement) hinweg. Ziel ist es darüber hinaus, die aktuellen KMU-spezifischen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken zu identifizieren und für die Studierenden in ihren betrieblichen Alltag transferierbar zu machen.
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (bspw. E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben) sowie eine Präsenzphase
Präsenzinhalte	Impulsvorträge, Fallstudien
Literatur	Meyer, J.-A. (Hrsg.): Jahrbücher der KMU-Forschung und Praxis seit 2000, Lohmar Pfohl, H.-C. (2008): Betriebswirtschaftslehre der Mittel- und Kleinbetriebe: Größenspezifische Probleme und Möglichkeiten zu ihrer Lösung, Berlin Zu Querschnittsthemen bspw.: Rabbe, S./Bartussek, S.(2008): Sustainability Management – Eine Herausforderung für das Strategische Management kleiner und mittlerer Unternehmen, in: Gundolf, K./Kraus, S.(Hrsg.)(2008): Stand und Perspektiven der deutschsprachigen Entrepreneurship- & KMU-Forschung, Stuttgart, S.253-268. Rabbe, S./Bartussek, S.(2006): Strategie in kleinen und mittleren Unternehmen – Zwischen kurzfristiger Handlungsorientierung und langfristiger Planung. Dortmunder Beiträge zur Unternehmensführung,

	<p>hrsg. v. M.K. Welge, Nr. 47, Dortmund.</p> <p>Rabbe, S.(2006): Sustainable Management – Ein innovativer Ansatz zur Stärkung der Wettbewerbsposition kleiner und mittlerer Unternehmen. Dortmunder Beiträge zur Unternehmensführung, hrsg. v. M.K. Welge, Nr. 46, Dortmund.</p> <p>Rabbe, S./Schulz, A./Dallmann, N./Meyer, J.-A.(2005): Trends in der Forschung zu KMU und Freiberuf – Ergebnisse zur 1. Jahrbuchtagung, in: Meyer, J.-A.(Hrsg.)(2005): Schriften zu kleinen und mittleren Unternehmen Nr. 10 – 2005, Berlin.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1. Institutionelle Betriebswirtschaftslehren
 - 1.1 Grundlagen
 - 1.2 Definitionen und Merkmale
 - 1.3 Aktuelle Datenlage
2. Unternehmensführung in KMU
 - 2.1 Strategie
 - 2.2 Personal
 - 2.3 Controlling
 - 2.4 Informations- und Kommunikationstechnologien
3. Wertschöpfung in KMU
 - 3.1 Beschaffung und Einkauf
 - 3.2 Produktion
 - 3.3 Logistik
 - 3.4 Marketing und Services
4. Internationales Management in KMU
 - 4.1 Theorien der Internationalisierung
 - 4.2 Internationalisierungsstrategien
 - 4.3 Organisationsgestaltung internationaler Tätigkeiten
 - 4.5 Personalmanagement in internationalen KMU
5. Aktuelle Trends im Management von KMU
 - 5.1 Dynamische Unternehmensführung
 - 5.2 Wissensmanagement
 - 5.3 Public Affairs Management
 - 5.4 Nachhaltigkeitsmanagement

1.35 Energiewirtschaft	
Semester	Wahlpflichtbereich
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Je nach Bedarf der Hochschule/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen des Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Harald Lohner
Lerngebiet	Fachübergreifendes Branchenwissen
Teilnahmevoraussetzungen	Einführung in die ABWL
Lernergebnisse	<p>Nach der Bearbeitung diese Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgabengebiete von Energieversorgungsunternehmen zu erklären, • Kennzahlen zum Energiemarkt zu benennen, • die Konsistenz von Bilanzen und Prognosen zu beurteilen, • ausgewählte gesetzliche Vorgaben zu analysieren, • die Transportwege für elektrische Energie und Erdgas zu beschreiben, • die Bedeutung der Speicherung einzuschätzen und wissen, welche Voraussetzungen für Speicherungen gegeben sein müssen, • die Bedeutung von Energietransport und -verteilung in den Konzepten der erneuerbaren Energien zu beurteilen, • die Produkte innerhalb des Energiehandels zu beschreiben, • die Interessenlagen einzelner Marktteilnehmer zu erklären, • die Aufgaben und Funktionsweise einer Energiebörse zu erläutern, • Chancen und Risiken bei der Zusammenstellung eines Beschaffungsportfolios zu analysieren, • die Elemente des Energiemanagements zu erklären, • die Einführung eines Managementsystems zu erläutern, • verschiedene Arten des Contractings zu vergleichen.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Projektarbeit und Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendaufgaben u. a.) sowie eine Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>

Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Präsentation der für die jeweiligen Kursarbeiten zentralen Themen. Diskussion angrenzender Themen.
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	<p>Arbeitsgemeinschaft der HGF-Forschungszentren FZK, DLR, FZJ, GMD(Hrsg.) (2001). Schlüsseltechnologie Regenerative Energien, Teilbericht im Rahmen des HGF-Projektes: Global zukunftsfähige Entwicklung – Perspektiven für Deutschland.</p> <p>Bickel, P. und R. Friedrich (1995). Was kostet uns die Mobilität? – Externe Kosten des Verkehrs. Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Friedrich, R. und W. Krewitt (Hrsg.) (1997). Umwelt- und Gesundheitsschäden durch die Stromerzeugung – Externe Kosten von Stromerzeugungssystemen. Berlin: Springer-Verlag.</p> <p>Masuhr, K. P.; Wolff, H. und J. Keppler (Hrsg.) (1992). Die externen Kosten der Energieversorgung. Stuttgart: Schäffer-Poeschl-Verlag.</p> <p>Ziesing, H. J. (Hrsg.) (2004). „Externe Kosten in der Stromerzeugung“, Bericht und Ergebnisse des Workshops „Externe Kosten“, veranstaltet von Bremer Energie-Konsens GmbH und Verband der Elektrizitätswirtschaft – VDEW – e.V. am 11. März 2003 in der Bremer Landesvertretung Berlin, Band 4 der Schriftenreihe Energie im Dialog. Frankfurt/Main: VWEW Energieverlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Die Branche</p> <p>1.1 Marktstruktur</p> <p>1.2 Energiebilanzen</p> <p>1.3 Die Strompreisentwicklung</p> <p>1.4 Energierecht</p> <p>1.5 Übungsaufgaben „Die Branche“</p> <p>1.6 Zusammenfassung „Die Branche“</p> <p>2 Energietransport und -verteilung</p> <p>2.1 Elektrische Energie</p> <p>2.2 Erdgas</p> <p>2.3 Ausblick „Energietransport und -verteilung“</p> <p>2.4 Übungsaufgaben „Energietransport und -verteilung“</p> <p>2.5 Zusammenfassung „Energietransport und -verteilung“</p> <p>3 Energiehandel</p> <p>3.1 Produkte</p>

- 3.2 Marktteilnehmer
- 3.3 Energiebörsen
- 3.4 Portfoliomanagement
- 3.5 Risikomanagement
- 3.6 Stromhandel an der EEX
- 3.7 Übungsaufgaben „Energiehandel“
- 3.8 Zusammenfassung „Energiehandel“

4 Energiemanagement

- 4.1 Industrieller Energiebedarf
- 4.2 Definition und Aufgaben des Energiemanagements
- 4.3 Organisation des Energiemanagements
- 4.4 Energieaudit
- 4.5 Energiepolitik, Energiekonzept
- 4.6 Energieinformationssystem
- 4.7 Die DIN ISO 50001
- 4.8 Definition des Contractings
- 4.9 Gestaltungsarten beim Contracting
- 4.10 Kraft-Wärme-Kopplung
- 4.11 Übungsaufgaben „Energiemanagement“
- 4.12 Zusammenfassung „Energiemanagement“

1.36 Family Business	
Semester	Wahlpflichtbereich
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Je nach Bedarf der Hochschule/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen des Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Family Business
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	Ziel des Moduls ist die Vermittlung von grundlegenden Definitionen und Begriffen von Familienunternehmen. Im Rahmen des Moduls werden die Besonderheiten von Familienunternehmen – Zusammenfallen von Eigentum und Verfügungsgewalt, gesellschaftliche Verantwortung, Unternehmensnachfolge – erarbeitet.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (bspw. E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben) sowie ein Präsenzphase
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h
Präsenzinhalte	Vorträge von Familienunternehmer, Gruppenarbeit zu einem bestimmten Thema und „Nachfolgeplan“
Prüfungsform	Durchführung und Präsentation von Fallstudien
Literatur	Wimmer et al. (2005). Familienunternehmen: Auslaufmodell oder Erfolgstyp? Kolbeck (2011): Family Governance in deutschen Familienunternehmen
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
1. Family Business 1.1 Theorie und Definition von Familienunternehmen 1.2 Zahlen, Daten und Fakten

2. Besonderheiten von Familienunternehmen
 - 2.1 Familiäre Unternehmenskultur
 - 2.2 Enge Kundenbindung
 - 2.3 Hohe Loyalität der Mitarbeiter
 - 2.4 Fallstudien: Hidden Champions
3. Das Zusammenspiel zwischen Familie und Unternehmen
 - 3.1 Eigentum in Familienunternehmen
 - 3.2 Verfügungsgewalt in Familienunternehmen
 - 3.3 Die Familie als Ressource und Risiko zugleich
 - 3.4 Mehrgenerationen-Familienunternehmen
4. Die Unternehmensnachfolge
 - 4.1 Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Unternehmensnachfolge
 - 4.2 Formen der Unternehmensnachfolge
 - 4.3 Der Nachfolgeprozess
5. Strategie in Familienunternehmen
 - 5.1 Definition strategisches Management
 - 5.2 Der strategische iterative Prozess in Familienunternehmen
 - 5.3 Intuitive strategische Entscheidungen
6. Führung in Familienunternehmen
 - 6.1 Unternehmensführung unter besonderer Berücksichtigung der Verflechtung von Familien und Unternehmen
 - 6.2 Die reine Familiengeschäftsführung
 - 6.3 Die reine Fremdgeschäftsführung
7. Strategische Personalmanagement in Familienunternehmen
 - 7.1 Der demografische Wandel und seine Auswirkungen auf Familienunternehmen
 - 7.2 Employer Branding in Familienunternehmen
 - 7.3 Die Family Academy
8. Finanzierungsstrategien von Familienunternehmen
 - 8.1 Die Finanzierung nach aktuellen Spielregeln (Basel III)
 - 8.2 Das klassische Hausbankensystem im Wandel?
 - 8.3 Neue Trends in der Finanzierung
 - 8.4 Die Verflechtung von Familie und Unternehmen in Familienunternehmen
9. Family Governance in Familienunternehmen
 - 9.1 Ziele der Family Governance
 - 9.2 Die wichtigsten Maßnahmen, Regeln und Strukturen der Family Governance
 - 9.3 Stereotypen im Rahmen der Family Governance

1.37 IT-Recht	
Semester	Wahlpflichtbereich
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Je nach Bedarf der Hochschule/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen des Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Wolfhart Nitsch, Hochschule Wismar
Lerngebiet	IT- und Computerrecht
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Lernziel ist es, die Grundstrukturen des IT- und Computerrechts zu überblicken, rechtliche Probleme und Risiken von Unternehmen und Privatpersonen auf diesem Rechtsgebiet zu erkennen, zu bearbeiten und zu lösen.</p> <p>Die Studierenden erkennen und verstehen die Grundsätze der anzuwendenden gesetzlichen Regelungen des IT- und Computerrechts und erlernen deren praxisgerechte Anwendung anhand von anwendungsbezogenen Studieninhalten und zahlreichen Fallbeispielen. Das Modul beinhaltet eine praxisbezogene und anwendungsorientierte Darstellung des IT- und Computerrechts. Schwerpunkte sind hierbei das Medienrecht, das Urheberrecht und das Datenschutzrecht.</p> <p>Hinsichtlich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz soll der Umgang mit alten und neuen Medien gefördert werden. Die Studierenden werden befähigt, rechtliche Probleme im Umfeld der Informationstechnologie zu erkennen, zu bearbeiten und zu lösen. Ziel ist es, mit Fragen des IT-Rechts eigenverantwortlich, offensiv und kompetent umzugehen.</p>
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenz, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit

Präsenzinhalte	In der Präsenzveranstaltung werden unter Zugrundelegung der begleitenden Studienmaterialien praktische Übungen im Umgang mit Gesetzen aus dem Bereich des IT- und Computerrechts anhand anwendungsbezogener Fallbeispiele aus dem Lehrgebiet des Studienmoduls durchgeführt.
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	Dörr, D. und R. Schwartmann (2015). Medienrecht. 5. Auflage. Heidelberg: Verlag C.F. Müller. Eisenmann, H. und U. Jautz (2015). Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. 10. Auflage. Heidelberg: Verlag C. F. Müller. Petersen, J. (2010). Medienrecht. 5. Auflage. München: Verlag C.H. Beck.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten Es ist erforderlich, studienbegleitend stets die anzuwendenden Gesetze sorgfältig durcharbeiten. Als Gesetzessammlung wird zur Anschaffung empfohlen: Textausgabe IT- und Computerrecht, Verlag C. H. Beck

Studieninhalte
<p>1. Verfassungsrechtliche Grundlagen</p> <p>1.1 Einleitung</p> <p>1.2 Kommunikationsgrundrechte</p> <p>1.3 Schranken der Kommunikationsgrundrechte</p> <p>1.4 Weitere Grundrechte mit Bedeutung für die Medien</p> <p>2. Mediengesetze nach medialen Erscheinungsformen</p> <p>2.1 Einführung</p> <p>2.2 Presserecht</p> <p>2.3 Rundfunkrecht</p> <p>2.4 Filmrecht</p> <p>2.5 Multimediarecht, Telemedien</p> <p>2.6 Telekommunikationsrecht</p> <p>3. Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs</p> <p>3.1 E-Commerce-Richtlinie der EU (Richtlinie 2000/31/EG)</p> <p>3.2 Schuldrecht</p> <p>3.3 Verbraucherschutz und Fernabsatzverträge</p> <p>3.4 Rechtswahlfreiheit</p> <p>3.5 Vertragsschluss bei Online-Geschäften - "Elektronischer Geschäftsverkehr"</p> <p>3.6 Rechtspflichten des Anbieters</p> <p>3.7 Entscheidungen zum Thema Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs</p> <p>4. Schutz des geistigen Eigentums</p> <p>4.1 Urheberrecht</p>

4.2 Patentrecht

4.3 Gebrauchsmusterrecht

4.4 Schriften für elektronische und andere Publikationen

4.5 Designrecht

4.6 Markenrecht

4.7 Entscheidungen zum Thema Schutz des geistigen Eigentums

5. Wettbewerbsrecht

5.1 Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb

5.2 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Kartellrecht

5.3 Entscheidungen zum Thema Wettbewerbsrecht

6. Datenschutz, Jugendschutz und allgemeine Strafvorschriften

6.1 Datenschutz

6.2 Jugendschutz

6.3 Allgemeine Strafvorschriften

6.4 Entscheidungen zum Thema Datenschutz, Jugendschutz und allgemeine Strafvorschriften

7. Domainrecht

7.1 Aufbau der URL

7.2 Schutz von Domains

7.3 Vergabe von Domains

7.4 Gleichnamigkeit

7.5 Domain-Inhaber

7.6 Domain-Pfändung

1.38 Qualitätsmanagement	
Semester	Wahlpflichtbereich
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Je nach Bedarf der Hochschule/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen des Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jutta Liebelt, Fachhochschule Lübeck
Lerngebiet	Qualitätsmanagement
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Produktqualität in gesättigten Märkten zu erläutern, • den Zusammenhang der Produktqualität mit internen und externen Kosten zu verstehen, • zu erkennen, wie die Rechtsprechung zur Produkthaftung Unternehmen bestraft, die fehlerhafte Produkte in die europäischen Märkte bringen, • die Bedeutung der Produktqualität für das Image eines Unternehmens einzuschätzen, • zwischen Integriertem Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagementsystemen und Total Quality Management zu unterscheiden, • die Bedeutung der grundlegenden QM-Begriffe und deren Beziehungen untereinander zu definieren, • die Begriffsnorm DIN EN ISO 9000:2005 anzuwenden, • die Bedeutung von Qualität, Qualitätsmanagement und Managementsystemen zu erklären, • zwischen Anforderungen an Produkte, Prozesse und Systeme zu unterscheiden, • die Anforderungen an einen Prozess im Sinne des Prozessmanagements zu erläutern und an einem Beispiel darzustellen, • das Konzept der Prozessfähigkeit zu erläutern, • die Minimalanforderungen, die an Qualitätsmanagementsysteme nach DIN EN ISO 9001:2000 gestellt werden, zu erläutern, • praktische Anwendungsbeispiele zur Umsetzung der Anforderungen darzustellen,

	<ul style="list-style-type: none"> • zwischen wirksamen und unwirksamen (sog. Alibisystemen) Managementsystemen zu unterscheiden, • den Nutzen von Audits zu definieren und an einem Beispiel darzustellen, • den Aufbau des EFQM-Exzellenz-Modells mit eigenen Worten darzustellen und beispielhaft Orientierungspunkte und deren mögliche Umsetzung für die einzelnen Kriterien zu nennen, • den Bezug zwischen der ISO 9000-Normenreihe und EFQM herzustellen, • die verschiedenen Arten qualitätsbezogener Kosten zu unterscheiden, • diese Kostenarten gezielt zur Prozessanalyse einzusetzen, • die Angemessenheit präventiver Qualitätstechniken zu beurteilen, • einen sinnvollen Bericht über qualitätsbezogene Kosten zu erstellen.
Prüfungsvorleistung	Einsendeaufgabe
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	In der Präsenzphase werden die Einsendeaufgaben besprochen und Fragen der Studierenden zum Lehrinhalt beantwortet.
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	<p>Herrmann, J. und H. Fritz (2011). Qualitätsmanagement. München. Hanser Verlag</p> <p>Geiger, W. und W. Kotte (2008). Handbuch Qualität, 5. Auflage. Wiesbaden: Vieweg & Sohn Verlag.</p> <p>Seghezzi, H. D. (2013). Integriertes Qualitätsmanagement. Das St. Galler Konzept. 4. Auflage. München: Hanser Verlag.</p> <p>Dolch Consulting (2007). Prozessorientierte Audits planen - durchführen – bewerten. Ein Leitfaden. Lehrgang Deutsche Gesellschaft für Qualität.</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Qualität (Hrsg.). (2005). Wirksame Managementsysteme - Mit internen Audits Verbesserungspotentiale erschließen. Berlin: Beuth Verlag.</p> <p>European Foundation for Quality Management (2003). Das EFQM-Modell für Exzellenz 1999-2003. Brüssel.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Qualität gewinnt an Bedeutung

- 1.1. Einleitung
- 1.2. Wachsender Wohlstand
- 1.3. Gesättigte Märkte
- 1.4. Zunehmendes Umweltbewusstsein
- 1.5. Fehlerkosten
- 1.6. Globalisierung
- 1.7. Zunehmende Technisierung des Alltags
- 1.8. Besserstellung der Verbraucher durch umfassende Information
- 1.9. Besserstellung der Verbraucher durch die Gesetzgebung
- 1.10. Qualität und Unternehmensimage

2 Geschichte des Qualitätsmanagements

- 2.1. Von der Antike bis zum 20. Jahrhundert
- 2.2. Seit 1900: Industrie und Arbeitsteilung
- 2.3. Seit 1940: Einführung statistischer Methoden
- 2.4. Seit 1960: Integriertes Qualitätsmanagement
- 2.5. Seit 1970: Das Qualitätsmanagementsystem wird genormt
- 2.6. Seit 1980: Umfassendes Qualitätsmanagement (TQM)

3 Begriffe des Qualitätsmanagements

- 3.1. Terminologienormen
- 3.2. Organisationsbezogene Begriffe
- 3.3. Qualitätsbezogene Begriffe
- 3.4. Betrachtungsebenen des Qualitätsmanagements
- 3.5. Prozessorientiertes Qualitätsmanagement
- 3.6. Qualitätsmanagementsystem

4 Anforderungen an Produkte, Prozesse und Systeme

- 4.1. Anforderungen an Produkte
- 4.2. Anforderungen an Prozesse
- 4.3. Anforderungen an Systeme

5 Audits

- 5.1. Begriffsbestimmung
- 5.2. Nutzenbetrachtung der Methode Audit
- 5.3. Auditkategorien
- 5.4. Ablauf eines Audits
- 5.5. Auditfolgemassnahmen

6 Total Quality Management

- 6.1. Vom Qualitätsmanagement zum Total Quality Management
- 6.2. Qualitätspreise als Gradmesser

6.3. EFQM-Modell für Exzellenz

6.4. Mit TQM gewinnen

6.5. Beziehung zwischen ISO 9000:2000-Normenreihe und EFQM-Modell für Exzellenz

7 Qualitätsbezogene Kosten

7.1. Definition der qualitätsbezogenen Kosten

7.2. Was kostet die Qualität?

7.3. Qualität und Wirtschaftlichkeit

7.4. Zur Erfassung qualitätsbezogener Kosten

1.39 Soziale Kompetenz	
Semester	Wahlpflichtbereich
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Je nach Bedarf der Hochschule/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen des Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	
Lerngebiet	Kommunikation, Führung und Selbstmanagement
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen über das Verhalten in Organisationen anhand der Bereiche Selbstmanagement und Kommunikation. Neben verschiedenen Gesprächstechniken stehen Selbstreflexion und strukturierte Selbsteinschätzung im Vordergrund. Durch den großen Übungsanteil besteht die Möglichkeit, Verhaltensweisen auszuprobieren und im Team zu reflektieren. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Mitarbeiterführung, indem Sie in der virtuellen Firma „PLÜFAM“ selbst zu Führungskräften werden. Hier müssen sie auf typische Situationen, wie z. B. den Streit zwischen Mitarbeitern, Unpünktlichkeit oder mangelnde Qualität, reagieren. Sie sollen steuernd und richtungsweisend auf die ihnen anvertrauten Mitarbeiter einwirken.</p> <p>Dieses Modul fördert die Verhaltenskompetenz. Bewusste Kommunikation und Selbstreflexion sind Schlüsselqualifikationen für die Übernahme verantwortlicher Positionen. Die Studierenden erweitern damit die über das fachliche Wissen hinausgehenden Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Praxis und können wichtige Erfahrungen für ihre ersten Führungsaufgaben sammeln.</p>
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Chat, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 120 h</p> <p>Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 10 h</p> <p>Prüfung: 30 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit

Präsenzinhalte	Diskussionen, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Präsentationen, praktische Übungen mit Videoanalysen
Prüfungsform	mündliche Prüfung/ Referat (30 min.) Referat mit Präsentation und zusätzlichen Prüfungsfragen
Literatur	Bents, R. und R. Blank (2014). Sich und andere verstehen: Eine dynamische Persönlichkeitstypologie. München: Verlag Claudius. Deutscher Manager- Verband e.V. (Hrsg.) (2003). Handbuch Soft Skills Band 1: Soziale Kompetenz. Zürich. Jung, H. (2014). Persönlichkeitstypologie. 4. Auflage. München: Oldenbourg-Verlag. Kreyenberg, J. (2012). Wirkungsvolles Konfliktmanagement. Berlin: Cornelsen Verlag. Schimmel-Schloo, M.; Seiwert, L.J. und H. Wagner (2002). Persönlichkeitsmodelle. Offenbach: Gabal Verlag. Steiger, Th. und E. Lippmann (2013). Handbuch angewandte Psychologie für Führungskräfte. 4. Auflage. Berlin: Springer Verlag. Thiele, A. (2000). Innovativ präsentieren. Frankfurt: Frankfurter Allgemeine Buch. Ueberschaer, N. (2000). Mit Teamarbeit zum Erfolg. München: Hanser Fachbuch. Watzlawick, P.; Beavin, J. und D. Jackson (2011). Menschliche Kommunikation. 12. Auflage. Bern: Huber Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Selbstmanagement</p> <p>1.1 Was ist Selbstmanagement?</p> <p>1.2 Selbstbild und Fremdbild</p> <p>1.3 Selbstreflexion mit Persönlichkeitsmodellen</p> <p>1.4 Sich selbst kennen</p> <p>1.5 Personale und soziale Identität</p> <p>1.6 Stressfreier Arbeiten durch sinnvolle Selbst-Organisation</p> <p>1.7 Arbeits-Organisation</p> <p>1.8 Ziele erkennen und formulieren</p> <p>2 Kommunikation</p> <p>2.1 Kommunikations-Kompetenz - wozu?</p> <p>2.2 Menschen treffen</p> <p>2.3 Wie funktioniert Kommunikation?</p> <p>2.4 Verbal kommunizieren</p> <p>2.5 Mit Sprache handeln?</p> <p>2.6 Nonverbale Kommunikation</p>

2.7 Präsentieren

2.8 Feedback geben- Anerkennung und Kritik aussprechen

3 Führung

3.1 Führungspositionen übernehmen

3.2 Was ist Führung?

3.3 Führungstheorien

3.4 Führungsaufgaben

3.5 Grundlagen der Führungskräfteauswahl

3.6 Assessment-Center

3.7 Empfehlungen zum Verhalten in Assessment-Centern

3.8 Personalentwicklung als Führungsaufgabe

3.9 Konfliktmanagement

3.10 Personaleinführung

1.40 Umweltmanagement	
Semester	Wahlpflichtbereich
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Je nach Bedarf der Hochschule/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen des Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Tim Voigt, Fachhochschule Lübeck
Lerngebiet	Unternehmensführung
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Nach der erfolgreichen Absolvieren dieses Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden theoretischen Konzepte zur Umweltthematik erläutern, • die geschichtliche Einordnung zentraler umweltrelevanter Ereignisse und Entwicklungen beschreiben, • grundlegende umweltrelevante Begriffe erklären, • die organisatorischen Voraussetzungen für die Implementierung eines Umweltmanagementsystems beschreiben, • die Problematik des/der Implementierungsbeauftragten erläutern, • verschiedene Implementierungsformen in betrieblichen Kontexten differenzieren, • den Phasenablauf und wesentliche Inhalte nach EMAS und ISO 14001 beschreiben, • die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Standards skizzieren, • Methoden zur Erfassung von Verbrauchswerten beschreiben, • die betriebliche Umwelt-Ist-Situation erfassen und bewerten, • Input-/Output-Tabellen, Energie- und Massebilanzen erstellen, • eine umweltorientierte Kennzahlenanalyse durchführen, • grundsätzliche Strategien und Maßnahmen zur Erreichung von Umweltzielen beschreiben, • Maßnahmen systematisch entwickeln, • Maßnahmen szenarios auf verschiedene Weisen darstellen, • Maßnahmen beispielhaft anwenden (Superfood), • die Inhalte eines Umweltmanagementhandbuches beschreiben, • erklären, worauf bei der Durchführung von Öko-Audits zu achten ist, • die zentralen Inhalte einer Umwelterklärung/eines Umweltzertifikats erläutern,

	<ul style="list-style-type: none"> • die Unterschiede zwischen Validierungs- bzw. Zertifizierungsprozessen nach EMAS bzw. ISO 14001 erklären, • die Inhalte einer Umwelterklärung beschreiben und die Bedeutung der Umwelterklärung in das Gesamtgefüge des Umweltmanagements einordnen, • Anspruchsgruppen, die ein berechtigtes Interesse an umweltrelevanten Aktivitäten eines Unternehmens haben, beschreiben, • das Vorgehen eines Unternehmens im Rahmen einer umweltorientierten Positionierung erläutern und • erklären, worauf bei der Zusammenstellung eines umweltorientierten Marketing-Mix zu achten ist.
Prüfungsvorleistung	wird zu Beginn des Sem. bekannt gegeben
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie eine Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 120 h Webkonferenzteilnahme: ca. 20 h Präsenzteilnahme: ca. 10 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit)
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. andere Prüfungsform
Literatur	<p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.) (2009): GreenTech made in Germany 2.00, Umwelttechnologie-Atlas für Deutschland, München: Vahlen.</p> <p>Engelfried, Justus (2011): Nachhaltiges Umweltmanagement, 2. Auflage, München: Oldenbourg.</p> <p>Finkbeiner, Matthias (2012): Umweltmanagement für kleine und mittlere Unternehmen: die Normenreihe ISO 14000 und ihre Umsetzung, 2. Auflage, Berlin: Beuth.</p> <p>Förstner, Ulrich (2012): Umweltschutztechnik, 8. Auflage, Berlin: Springer.</p> <p>Förtsch, Gabi und Heinz Meinholz (2014): Handbuch Betriebliches Umweltmanagement, 2. Aufl., Wiesbaden: Springer Fachmedien.</p> <p>Meffert, H. und M. Kirchgeorg (1998): Marktorientiertes Umweltmanagement. Konzeption - Strategie - Implementierung mit Praxisfällen, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer-Pöschel.</p>

weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
------------------	---

Studieninhalte

1 Einführung und Grundbegriffe

- 1.1 Einführung
- 1.2 Ökonomie und Ökologie
- 1.3 Entwicklung des Umweltbewusstseins/-managements
- 1.4 Nachhaltige Entwicklung
- 1.5 Umweltmanagement und Umweltmanagementsysteme
- 1.6 Nachhaltige Prozessoptimierung
- 1.7 Abschließende Übungsaufgabe zum Kapitel 1

2 Implementierung von Umweltmanagementsystemen

- 2.1 Organisatorische Implementierungsanforderungen
- 2.2 Auswahl des/der Implementierungsbeauftragten
- 2.3 Standards und Mindestanforderungen an eine Implementierung
- 2.4 Umsetzung nach EMAS und DIN EN ISO 14001
- 2.5 Abschließende Übungsaufgabe zum Kapitel 2

3 Umweltprüfung

- 3.1 Umweltprüfung und Umweltprüfungsverfahren
- 3.2 Erfassung der umweltrelevanten Unternehmensbereiche und Tätigkeiten
- 3.3 Techniken zur Erfassung und Darstellung der Ist-Situation
- 3.4 Analyse der Ist-Situation (Umweltkennzahlen)

4 Maßnahmenentwicklung und Umweltprogramm

- 4.1 Typen von Maßnahmen im Umweltmanagement
- 4.2 Umweltziele und Maßnahmenkataloge
- 4.3 Maßnahmenentwicklung in den betrieblichen Potenzialbereichen
- 4.4 Maßnahmenentwicklung am Praxisbeispiel der Superfood GmbH & Co. KG

5 Dokumentation, Auditierung und Zertifizierung

- 5.1 Umweltmanagementhandbuch
- 5.2 Öko-Audits
- 5.3 Validierungs-/ Zertifizierungsprozess

6 Reporting, Positionierung und Marketing

- 6.1 Umwelterklärung und Nachhaltigkeitsbericht
- 6.2 Umweltorientierte Positionierung
- 6.3 Umweltorientierter Marketing-Mix

1.41 Unternehmensgründung	
Semester	Wahlpflichtbereich
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Je nach Bedarf der Hochschule/ der Einsatz des Moduls kann zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen (z.B. im Rahmen des Studium Generale)
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Unternehmensgründung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Dieses Lehrmodul vermittelt anhand von Entwurf, Überprüfung und Veränderung von Geschäftsmodellen für fiktive Fallstudien oder bestehende Gründungsvorhaben die Grundlagen unternehmerischen Denkens und Handelns.</p> <p>Reproduktion: Die Studierenden lernen die Bausteine eines Geschäftsmodells kennen und werden dazu befähigt, relevante Fragestellungen rund um ein Gründungsvorhaben oder ein Geschäftsmodell zu identifizieren. (Wissen)</p> <p>Reorganisation: Die Studierenden werden dazu befähigt, verschiedene Gründungsvorhaben oder Geschäftsmodelle in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu vergleichen. (Verstehen)</p> <p>Transfer: Die Studierenden werden befähigt, ein Gründungsvorhaben oder eine Fallstudie systematisch zu analysieren und erlernte Instrumente und Methoden darauf anzuwenden. (Anwendung und Analyse)</p> <p>Problemlösung: Die Studierenden werden befähigt, für bestimmte Problemstellungen eigene Gründungsideen und zugehörige Geschäftsmodelle zu entwickeln und zu optimieren. (Synthese)</p> <p>Beurteilung: Die Studierenden werden befähigt, ihre Geschäftsideen und -modelle systematisch zu bewerten. (Bewertung)</p>
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (bspw. E-Mail, Videokonferenzen, Einsendaufgaben) sowie eine Präsenzphase

Präsenzinhalte	Vorträge von GründerInnen/UnternehmerInnen, Entwicklung von Geschäftsideen und -modellen, Erstellen von Businessplänen/Business Model Canvases
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte	
1. Entrepreneurship	
1.1 Historie	
1.2 Grundlagen und Ausgangsverständnis	
2. Unternehmerische Gelegenheiten	
2.1 „Window of Opportunity“	
2.2 Ansätze	
2.3 Quellen	
2.4 Bewertung	
3. Innovation	
3.1 Historie	
3.2 Organisationstheoretische Grundlagen	
3.2 Moderne Innovationsprozesse	
4. Design Thinking	
4.1 Methodik	
4.2 Anwendung	
4.3 Szenariotechnik	
5. Entwicklung von Geschäftsmodellen	
5.1 Business Model Canvas	
5.2 Kundenperspektive	
5.3 Partner, Ressourcen, Aktivitäten	
5.4 Erlösmodell	
6. Businessplan	
6.1 Textteil	
6.2 Zahlenteil	
7. Analyse des Unternehmens	
7.1 Ressourcen	
7.2 Kompetenzen	
8. Analyse der Unternehmensumwelt	
8.1 Rahmenbedingungen	
8.2 Branche und Markt	

8.3 Wettbewerber

9. SWOT-Systematik

9.1 Stärken – Schwächen

9.2 Chancen – Risiken

9.3 Implikationen

10. Projektierung

10.1 Realisierungsplanung

10.2 Plausibilität